

FLIESS AKTUELL

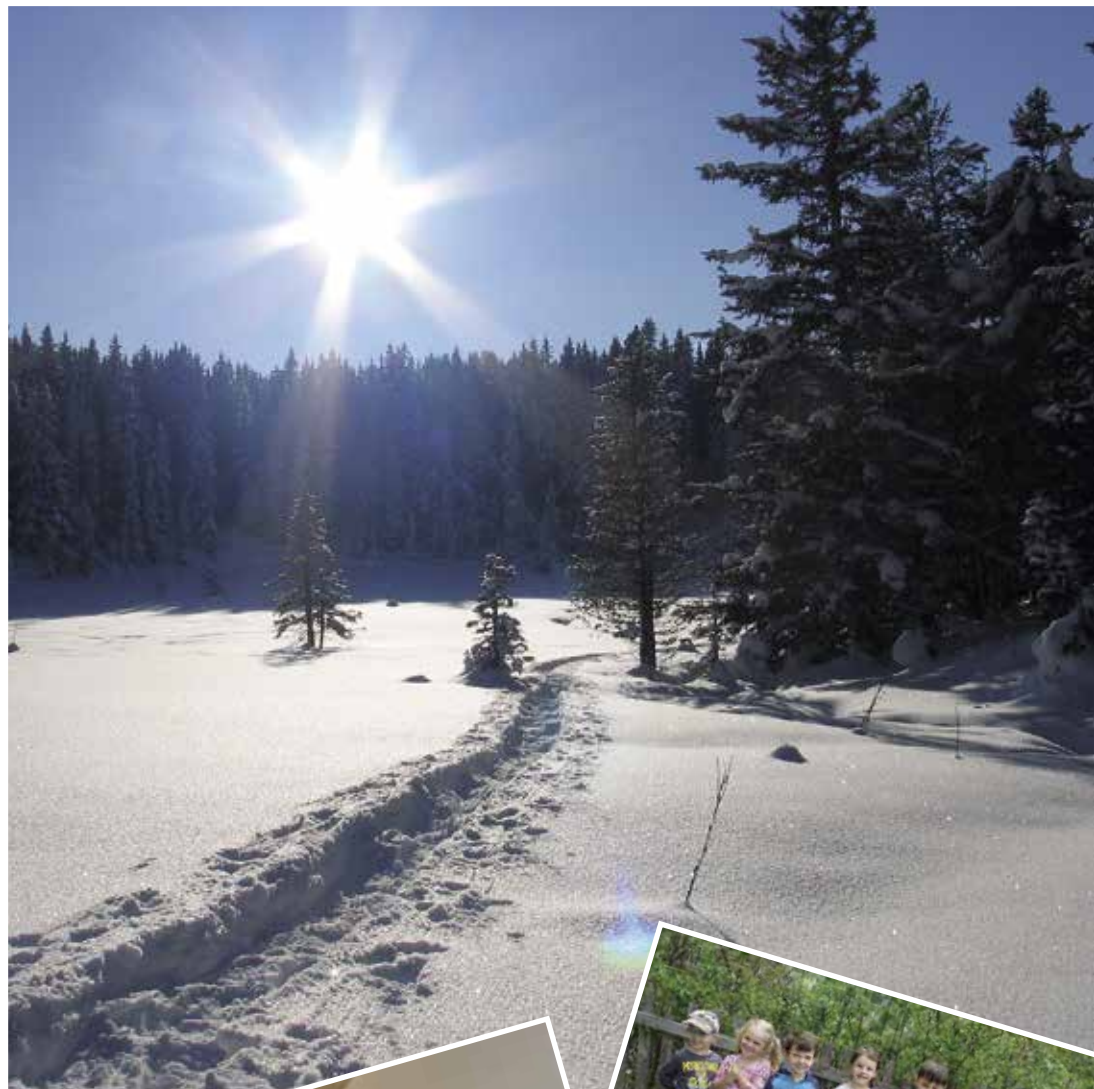
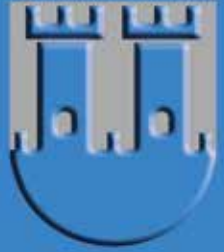


Foto: Ernst Partl



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Kulturausschuss	Seite	4
Pfarre Fließ	Seite	6
Kindergarten, Hort	Seite	16 - 18
Naturpark	Seite	24 - 25
Feuerwehren	Seite	26 - 28
Tennisclub	Seite	39 - 40



Aus der Sicht des Bürgermeisters!

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Ein sehr erfolgreiches Jahr neigt sich zu Ende. Das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigungszahlen erreichten in Österreich Höchstwerte. Dies wirkt sich auf den Rückgang der Arbeitslosigkeit und auf einen Anstieg der Inflation aus. Die Wirtschaftsdaten in Tirol und im Bezirk Landeck liegen sogar über dem Bundesdurchschnitt. Im nächsten Jahr werden ähnlich gute Entwicklungen erwartet.

Stierbergalm

Im Jahre 2017 beschäftigten wir uns mit unserer Arbeiterpartie, besonders mit der Erneuerung der Stierbergalm. Am Ende der Almsaison wurde die neue Hütte von der Pächterfamilie bezogen. Die alte Hütte wird im nächsten Jahr abgetragen. Nach der Montage der Mikrotrinkwasserturbine sind wir hoffentlich energieautark.

Breitbandinfrastruktur

Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Zwei Förderprojekte mit einem Volumen von je mehr als 950.000 € wurden vom Bund (50 % Förderung) und vom Land (25 % Förderung) bereits genehmigt. Mit der Umsetzung im Dorf, Urgen, Schätzen, Bannholz, Spils, Nesselgarten, Zoll, Gogles, Puschlin und Niedergallmigg haben wir bereits begonnen und viele Haushalte konnten auch bereits angeschlossen werden. Im Jahr 2018 müssen wir die Arbeiten in diesen Ortsteilen beenden.

Ab Mitte 2018 werden wir mit dem Ausbau des 2. Abschnittes in Eichholz und Hochgallmigg beginnen. Im 3. Abschnitt werden wir die Fraktion Piller mit Breitband versorgen. Das Förderprojekt mit einer Summe von 760.000 € haben wir noch im November eingereicht. Ich hoffe, dass wir noch im Frühjahr die Förderzusicherung erhalten werden. Dann könnten wir das gesamte Gemeindegebiet mit einem schnellen Glasfaserbreitband versorgen.

Bereits jetzt merken wir die starke Nachfrage nach einem schnellen Internetzugang. Fernsehen, Kabelfernsehen und Telefonie werden inzwischen auch nachgefragt. Nur durch diese Förderungen können wir zu den geringen Anschlusskosten eine Anbindung ermöglichen. Die Gemeinde verlegt im Zuge dieser Ausbaumaßnahmen die Leerverrohrung kostenlos bis zur Grundgrenze. Im Rahmen eines Gasanschlusses wird das Leerrohr bis ins Haus kostenlos mitgelegt. Das Material für den Hausanschluss kann im Bauhof abgeholt werden. Die Verlegung muss vom Anschlusswerber durchgeführt werden. Diese Angebote können wir nur im Zuge dieses geförderten Programmes anbieten. Sobald das jeweilige Förderprojekt abgeschlossen wird, müssen die Anschlusskosten vom jeweiligen Antragsteller bezahlt werden. Wer in den bereits bearbeiteten Gebieten noch keinen Anschluss hat und anschließen möchte, bitte gleich mit unserem Bauhofleiter Knabl Stefan Verbindung aufnehmen.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung in unserer Gemeinde steht immer wieder vor neuen Herausforderungen. In Piller müssen wir die zwei Quellen im Gemeindegebiet von Wens nach fast 40 Jahren neu fassen. Während der Neufassung und einige Wochen nach der Neufassung darf

das Wasser nicht sofort verwendet werden. Diese Arbeiten werden in den nächsten zwei Jahren durchgeführt. Wir werden rechtzeitig darüber informieren.

Aus Gründen der Versorgungssicherheit (Rutschgebiet Niedergallmigg) mit Trinkwasser haben wir den Zusammenschluss zwischen der WVA Niedergallmigg und der WVA Zoll begonnen. In diesem Zuge wird auch der Oberflächenkanal und das Glasfaserkabel mitverlegt. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr mit den Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen. Falls wir mit den Grundeigentümern eine Einigung erzielen, werden wir auch Ausweichen herstellen. Leider ist die Umfahrungsstraße über die Aushubdeponie in Runs nicht in der gewünschten Qualität zur Verfügung gestanden. Ich möchte mich dafür entschuldigen.

Sportplatz

Mit den Vorbereitungsarbeiten für die Verlagerung des Sportplatzes von der Fließerau zum Schwimmbad haben wir bereits begonnen. Die Straße wird ausgebaut. Wir haben eine 3,5 Meter breite Fahrbahn mit einem 1,5 Meter breiten Gehweg vorgesehen. Dies wird nicht durchgängig möglich sein.

Den Planungswettbewerb werden wir wieder mit der Abteilung Dorferneuerung durchführen. Im Frühjahr sollte das Siegerprojekt gekürt werden. Näheres dann in der nächsten Ausgabe vor Ostern.

FF Piller

Die Aushubarbeiten für die Erweiterung der FF Piller und des Fraktionsraumes Piller wurden bereits vergeben. Im Frühjahr wird mit den Arbeiten begonnen. Mit der Fertigstellung rechnet man im Jahr 2019. Das Aushubmaterial wird für den ersten Abschnitt des Gehsteiges zwischen der FF Halle und der Abzweigung nach Oberpiller verwendet. Der weitere Gehsteigausbau wird von der Landesstraße geplant.

Winterdienst

Wir bitten das Ablagern von Schnee auf die Gemeindestraße zu unterlassen. Häufig bekommen wir Beschwerden, dass diese dann getätigt werden, wenn der Schneepflug die Straße bereits geräumt hat. Ich verweise auch auf die gesetzliche Verpflichtung und die daraus entstehenden Haftungen der Hausbesitzer zur Schneeräumung hin.

Hinweis:

In Ortsgebieten sind Liegenschaftseigentümer verpflichtet, Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Immer wieder werden wir mit der Tatsache konfrontiert, dass Fahrzeughalter nicht mit der erforderlichen Winterrüstung (Winterreifen, Schneeketten...) ausgestattet sind. Ich weise auch alle Grundbesitzer darauf hin, dass die über die Grundgrenze ragenden Stauden und Bäume den Winterdienst erschweren und oft zu Schäden am Fahrzeug (Spiegelschaden) führen. Durch die Schneelast ragen die

se Bäume und Pflanzen wesentlich weiter über den Straßengrund als in den übrigen Zeiten. Das Lichtraumprofil ist bis auf eine Höhe von 4,50 Meter über der Straße freizuhalten. Auf der Straße parkende Autos sind für die Winterdienstmannschaft eine Herausforderung. Das Fahrzeug mit Pflug und Streuer ist doppelt so breit und dreimal so lang wie ein PKW. Bitte um Rücksicht beim Abstellen von Fahrzeugen an der Straße.

Skibus nach Fiss und Venet Süd – Krahberg, Naturparkbus

Die Busse fahren zu den angegebenen Zeiten. Beim Bus nach Fiss sind Fahrkarten zum Preis von 3 € pro Person (hin und retour) an der Infostelle der Gemeinde erhältlich. Im Bus kann man keine Tickets kaufen.

Skibusfahrplan Fließ – Fiss 2017/2018

Kreuzung Schloss	08:45h	10:00h	
Hotel Alpenblick	08:46h	10:01h	
Hotel Traube	08:48h	10:03h	
Pinsbach	08:52h	10:07h	
Muttern	08:53h	10:08h	
Dorf Gemeinde	08:55h	10:10h	
Mühlbach	08:56h	10:11h	
Neuer Zoll	09:00h	10:15h	
Retour Fiss Talstation	16:00h	17:00h	

Skibusfahrplan Fließ – Venet Süd 2017/2018

Betriebszeiten Venet Bahn ab 23.12.2017

Mühlbach	9:00h	10:00h	11:30h
Schloss	9:02h	10:02h	11:32h
Hotel Alpenblick	9:03h	10:03h	11:33h
Hotel Traube	9:05h	10:05h	11:35h
Dorf	9:06h	10:06h	11:36h
Muttern	9:10h	10:10h	11:40h
Pinsbach	9:12h	10:12h	11:42h
Spils	9:15h	10:15h	11:45h

Retour 12:00h und ab 15.30 – 16.30 (ab 5 Personen)

Der Zubringerbus bringt Sie kostenlos zur Talstation Venet Süd

Naturparkbus	Dienstag und Donnerstag		
Hotel Fließhof	10:53h		
Dorf/Gemeinde	10:55h		
Hotel Traube	10:56h		
Mühlbach	10:57h		
NEU! Mühlbach	14:45h		
Retour vom Naturparkhaus nach Fließ um 14:55h			

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern, Vereinsfunktionären, dem Lehrpersonal und allen, die ihren Beitrag zum Gemeinsamen geleistet haben, für die gute Zusammenarbeit. Dies gilt besonders für das gute Miteinander im Gemeindeamt, im Gemeinderat und mit den Vertretern der Pfarre Fließ und der Kaplanei Piller. Ein herzliches Vergelts`Gott und ein friedvolles Weihnachtsfest mit viel Glück und Zufriedenheit im Jahr 2018 wünscht euch allen



euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock

Herzliche Gratulation dem Landessieger!

Herr
Patrick Stadelwieser

konnte bei den TyrolSkills in seinem Beruf als Restaurantfachmann den Titel „Landessieger“ erreichen.

Wir gratulieren recht herzlich zur besonderen Leistung und wünschen für das weitere Berufsleben viel Erfolg.

Der Bürgermeister





Jahresrückblick – Kulturausschuss 2017

Im Frühjahr starteten wir mit einem Kabarett von und mit Guggi Hofbauer. Die junge Künstlerin versprühte in ihrem Programm pure Lebensfreude und sorgte für einen fröhlichen und lustigen Abend. Ich habe bereits in der 2. Ausgabe des Gemeindeblattes ausführlich darüber berichtet.

Unser nächstes Event waren die Bregenzer Festspiele. Heuer wurde das Stück „Carmen“ aufgeführt.

Für einige war es das erste Mal und für viele bereits Tradition, dass man die Festspiele besucht. Mit einem vollen Bus von Rietzler Reisen starteten wir am 23. Juli von Fließ aus nach Bregenz. Im Bus gab es noch eine kleine Einführung zu dem Stück „Carmen“ und Ferdinand erzählte mit Leidenschaft von seiner ehemaligen Tä-

wert. Bei den Aufführungen am Abend ist jedoch der Sonnenuntergang über dem See ein weiteres Special, das man umsonst bekommt. Der Sonnenuntergang wurde uns leider nicht präsentiert, aber wir hatten trotzdem großes Glück. Das Wetter hat gehalten. Schon die ersten Töne des Orchesters machten Freude auf diesen Abend! Tolle Darstellung, grandiose Stimmen und ein einzigartiges Bühnenbild mit der Kulisse des Sees im Hintergrund. Ein Besuch dieser Festspiele ist – meiner Meinung nach – nicht mit einem normalen Theater zu vergleichen. Es ist ein ganz besonderes Event, welches jeder Musikliebhaber unbedingt erlebt haben muss. Ich möchte noch das beeindruckende Orchester erwähnen, das nicht zuletzt diese Oper lautstark und eindrucksvoll zu diesem Erlebnis machte.



Ich möchte mich bei allen Teilnehmenden für ihr pünktliches Erscheinen und diszipliniertes Verhalten bedanken. Es freut uns sehr, dass so viele mitgefahren sind und wir werden uns wieder bemühen, eine interessante Kulturfahrt für nächstes Jahr zu organisieren.

Danken möchte ich meinen zwei Kolleg(inn)en, File Celina und Huter Wolfgang, die mit mir diese Kulturfahrt organisierten. Danke auch an die Gemeinde, die den Bus und die Getränke im Bus spendierten sowie Rietzler Reisen, die uns wohlbehalten und sicher wieder in Fließ abgeliefert haben.

Großer Höhepunkt dieses Jahr war natürlich die 10jährige Partnerschaftsfeier mit Meano, die gemeinsam mit dem FC-Fließ beim Dorffest abgehalten wurde.



10 Jahre Gemeindepartnerschaft: Fließ und Meano feiern Jubiläum

File Celina

Im Rahmen des traditionellen Dorffestes unseres FC Fließ fand am 15. und 16. Juli 2017 die 10-jährige Jubiläumsfeier mit unserer Partnergemeinde Meano statt.

Auf 10 (genau genommen 11) gemeinsame, erfolgreiche Jahre blicken wir mittlerweile schon zurück. Kulturobfrau Rosi verglich in der Begrüßungsrede die Gemeindepartnerschaft mit einer Ehe: "Die Gründungsfeier war wie eine erste Begegnung zweier Verliebter. Mittlerweile ist der Alltag eingekehrt und wir sind schon 10 Jahre miteinander verheiratet. Das Gefühl von Verliebtheit geht nun über in Vertrauen und Verlässlichkeit. Die Dauerhaftigkeit der Freundschaft, nicht der Glanz des Augenblicks, entscheidet über den Erfolg." Dabei sind es die persönlichen Begegnungen und der individuelle Austausch, die eine Partnerschaft wie diese lebendig machen: Ein "Schüleraustausch" in der Volksschule, der den Kindern ewig in Erinnerung bleibt, oder Besuche in Meano mit unseren Vereinen verbinden auf eine besonders persönliche Art und Weise. So werden nicht nur Kultur und Sprache ausgetauscht - es entstehen sogar langjährige Freundschaften daraus. Die Jubiläumsfeier startete mit der Begrüßung der 90 angereisten Gäste am Dorfplatz, musikalisch umrahmt von der Musikapelle Meano und begleitet vom Chor "Amizi della Montagna" und dem Verein der Jugendlichen „ADAM“ aus Maeano sowie den Fahnenabordnungen der Fließer Vereine. Gemeinsam mit den zwei Bürgermeistern Hans Peter Bock und Stefano Rissatti enthüllte der Kulturausschuss zum Abschluss der Begrüßungsfeier eine Tafel, die die Partnerschaft nun offiziell besiegelt. Sie bekam einen besonderen Platz vor dem Eingang unseres neuen Gemeindezentrums und soll uns täglich an die wertvolle Verbindung zwischen Fließ und Meano erinnern.

"Alles begann mit einem ehemaligen Marathonläufer, der auf seinem Weg entlang der Via Claudia Augusta zufällig auf unseren Herrn Doktor Walter Stefan traf," so unser Bürgermeister am Festplatz. In seiner Rede gab er einen Rückblick auf die letzten 10 Jahre und bedankte sich bei allen Beteiligten, die zur Gründung der Partnerschaft beigetragen haben, besonders bei unserem Herrn Dr. Walter Stefan, der sich bis heute sehr für die Partnerschaft einsetzt. Mit seinem Verein "Freunde von Meano" ist er sehr bemüht, immer wieder Treffen und Veranstaltungen zu organisieren. Diesen Dank erhielt er nicht nur von Seiten der Heimatgemeinde. Auch die Gemeinde Meano brachte ihm große Wertschätzung in Wor-



ten und Geschenken entgegen.

Ein Highlight des Wochenendes war das Geschenk, das der Verein der Jugendlichen "ADAM" aus Meano uns Fließern bereitete. Ein modernes Gemälde in bunten Farben, das Zusammengehörigkeit und Freundschaft symbolisiert - ein positives Zeichen für die Zukunft der Partnerschaft in den Augen des Kulturausschusses: "Man sieht, dass auch der jüngeren Generation unsere Partnerschaft am Herzen liegt. Dieses Gemälde ist ein Zeichen dafür, dass es weitergeht."

Neben dem traditionellen Bieranstich gab es zur offiziellen Eröffnung des Dorffestes heuer auch einen Weinanstich. Der Wein dafür wurde von der Gemeinde Meano spendiert. Ein traditioneller Brauch, der einen interkulturellen Abend eröffnete.

Zum Abschluss des Jubiläumswochenendes und als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit wurde am Sonntag eine

Heilige Messe in der Barbarakirche gefeiert - und das sogar zweisprachig: Unser Pfarrer Chrysanth Witsch ließ sich von einer Dolmetscherin unter die Arme greifen und der Chor "Amizi della Montagna" aus Meano erfüllte die Fließener Kirche mit italienischen Klängen. Einen gemütlichen Ausklang fand die Partnerschaftsfeier beim anschließenden Frühschoppen mit den Musikapellen Meano und Fließ.

Der Kulturausschuss möchte sich auf diesem Weg bei allen, die bei der Organisation und Austragung der Jubiläumsfeier mitgewirkt haben, herzlich bedanken. Ein großes „Vergelt's Gott“ gilt vor allem dem Fußballclub Fließ, der uns von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite stand. In unseren Augen war es ein gelungenes Wochenende, das sicherlich nicht so schnell in Vergessenheit gerät.

Vorschau – Kulturelles 2018

Wir werden auch für nächstes Jahr eine Kulturfahrt organisieren. Wohin die Reise gehen soll, ist noch offen – wir werden ausführlich in der Osterausgabe des Gemeindeblattes berichten.

Geplant ist auch, das Marth-Knabl Haus wieder zu beleben – es müssen noch einige Hürden bewältigt werden, aber wir sind zuversichtlich, dass zumindest bis Herbst 2018 eine Etappe fertig gestellt werden könnte.

Der Kulturausschuss wünscht euch ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018

Rosi Reinstadler

#Flüchtlingskrise

Wir haben zu viele Flüchtlinge! Die nehmen uns das ganze Geld. Ja, richtig gelesen! Und nein, ich meine sicher nicht die, um die sich unser letzter Wahlkampf gedreht hat, es sind in diesem Text nicht die „bösen“ Ausländer. Die Orte, in denen die wahren Flüchtlinge leben, sind in unserem schönen Österreich, Deutschland, Europa, USA oder Russland. Und sie sind auf der Flucht. Völlig legal. Sie flüchten zu den traumhaften Stränden, auf wunderschönen Inseln, nur nicht um z.B. Urlaub zu machen, sondern ein viel größerer Schatz ist in den Däsen versteckt. Nun wurde die Schatzkarte entziffert.

„Die Paradise Papers“: Superreiche haben 7,9 Billionen Euro (eine Billion hat 11 Nullen, also 790.000.000.000 Euro, - hab es selbst nicht geglaubt und 10 mal gegoogelt -) in Steueroasen oder wohl eher Steuersümpfen geparkt, wie die Süddeutsche Zeitung im November aufgedeckt hat. Briefkastenfirmen, Steuertricks, Geldwäsche. Kurz gesagt, superreiche Privatpersonen und Konzerne zahlen keine Steuern. Ein irrsinnig komplexes System, in das Queen Elizabeth, Nike, Apple, Facebook, hunderte Politiker, Rockstars etc. verstrickt sind.

Und das sind die wahren Flüchtlinge, die vor den Steuern flüchten und das alles mehr oder weniger legal. „Für sie gibt es eine Welt außerhalb des Rechts, ausgerechnet die Reichsten können 'die Wohltaten der Gesellschaft' genießen, ohne deren Zwängen unterworfen zu sein,“ sagt Soziologin Brooke Harrington. Denn Angestellte dieser Firmen, normal Verdienende, Arbeiter, die zahlen ganz brav die Steuern bzw. müssen, denn sie werden automatisch vom Zahltag abgezogen.

Wo ist hier die Wut? Scheinbar ist diese Zahl zu groß, unvorstellbar, das kann man gar nicht glauben.

Beispiel: Ein paar Tage vor der Veröffentlichung geisterte eine These im Netz herum, dass jeder Flüchtling 700 Euro Weihnachtsgeld erhalten würde. (Stimmt nicht) Pagen war es danach wenig beeindruckend, dass man mit dem Paradiesgeld jedem Menschen auf dem Planeten 700 Euro Weihnachtsgeld geben könnte. Und es würden immer noch 2,65 Billionen übrigbleiben. Echt, das interessierte nur wenige. Nun frage ich mich, liegt es an unserem Bildungssystem, dass ich in der Schule nicht gelernt habe, wie ich legal Steuern hinterziehen kann?

Das kann man nicht akzeptieren, immerhin ist das nicht einfach Geld, eine Zahl, sondern eine soziale Verantwortungsvermeidung, Geld, das man für Schulen, Krankenhäuser oder für Pensionen benötigen würde. Unterm Strich ist das unser Geld, aber die Politiker profitieren ja selbst davon. Geschickt eingefädelt, denn die allgemeine Angst ist dem Wähler schon eingepflegt. Nicht das superreiche „eine Prozent“ nimmt uns alles weg, sondern die Zuwanderer, die untersten Prozente könnten uns irgendwann mal etwas wegnehmen. Wahrscheinlich ein Grund, warum die Politik nicht reagierte.

Die Ideologie, die dahintersteckt, hat einen Namen: der Neoliberalismus. Nicht Steuerhinterziehung ist ein Problem, sondern dass der Staat überhaupt Steuern verlangt. Man beneidet die steuerbefreiten Reichen, anstatt auf sie wütend zu sein.aber das ist wieder eine andere Geschichte..

Genauere Informationen: >Süddeutsche Zeitung (Jäger des verlorenen Schatzes)

>ATTAC (Petitionen) >Zeitungen (die Krone ist keine Zeitung)

>Facebook (Achtung Fakenews, bitte prüfen)

Mercedes Walch



Pfarre Fließ

Liebe Gemeinde,

wir stehen wieder am Beginn des Advent.

Er ist – so der ursprüngliche Sinn – die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten.

Mittlerweile kommt mir der Advent aber vor wie eine Einkaufstasche, in die möglichst viel hineingestopft wird. Man braucht Geschenke, und was an den Feiertagen auf den Tisch kommt, muss geplant werden. Die Wirtschaft will möglichst hohe Umsätze machen, die Kassen müssen klingeln. Den Christkindlmarkt darf man nicht auslassen und die Weihnachtsfeiern kommen auch noch dazu. Man eilt von einem „Advent – Event“ zum anderen. Man hetzt von einem Geschäft zum anderen, um alles zu besorgen, was man scheinbar auf Weihnachten hin braucht. Und so wird „Einkaufstasche“ für den Advent immer voller und voller. Aber wenn man zu viel in eine Tasche stopft, dann reißt sie. Der Inhalt liegt verstreut am Boden und man hat nichts mehr in der Hand. So sollte es mit dem Advent nicht sein.

Darum wünsche ich euch den Mut zur Entschleunigung. Ich wünsche euch, dass ihr euch Zeiten der Ruhe und der Besinnung nehmen könnt, damit es dann wirklich Weihnachten werden kann.

So grüßt euch Pfarrer
Chrysanth Witsch

Das „Fließer Heilige Grab“

Bei der Durchsicht des Stadels hinter dem Widum sind wir auf das „Heilige Grab“ gestoßen. Josef Rietzler schreibt um 1938 in seiner Chronik: „Das jetzige Heilige Grab hat 1848 der Tischlermeister Gregor Schütz und sein Sohn Andreas gemacht und wurde von Josef Pfandler, Fließ, bemalt. Von Thomas Köhle (Prutz/Kauns) wurde die Malerei 1927 erneuert. Nach dem Brand von 1933 wurde es 1936 wieder restauriert.“ (aus R. Klien, Fließ, S 248). Es wurde „zur Amtszeit von Pfarrer Kössler das letzte Mal aufgestellt...“ (ebd).



Franz Niederwieser, Restaurator (er hat auch bei der Renovierung der Barbarakirche gearbeitet), meinte nach einer Besichtigung vor Ort, dass das Hl. Grab ziemlich vollständig erhalten sein dürfte und eine Restaurierung möglich sei.

Das Aufstellen und Besichtigen von Hl. Gräbern in der Karwoche und über Ostern hat in den letzten Jahren wieder Aufschwung erlebt.

Viele Menschen suchen gerne Kirchen mit Hl. Gräbern auf und bewundern die bildlich-szenische Darstellung des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi.

Sie verweilen gerne im Gebet vor Hl. Gräbern.

Viele Pfarren bzw. Kirchen haben keine Hl. Gräber mehr, da sie in den letzten Jahrzehnten verfallen sind oder zerstört wurden.

Hier in Fließ wäre ein Hl. Grab. Es könnte die Fließer Bevölkerung mit Stolz erfüllen, ein solch erhaltenswertes Kulturgut zu besitzen.

Damit es nicht weiterhin im Stadel verstaubt, sondern wieder aufgestellt werden kann, braucht es eine Restaurierung.

Die ersten Kostenschätzungen belaufen sich auf ca. 20.000.- Euro. Neben diversen Subventionen werden wir vor allem auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen sein.

Zudem möchten wir eine Art Gruppe oder Verein ins Leben rufen, die mit dem Auf- und Abbau, der Lagerung sowie der Pflege des Hl. Grabes betraut wird.

In der Hoffnung, dass möglichst viele dieses Anliegen teilen und mittragen, grüßt euch

Pfarrer Chrysanth Witsch

Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

Roraten

Donnerstags		06:00 Uhr	Maaßkirche
Dienstags		06:00 Uhr	Hochgallmigg

Bußgottesdienste

Donnerstag	14.12.	19:30 Uhr	Maaßkirche
Freitag	15.12.	19:30 Uhr	Hochgallmigg
Samstag	16.12.	19:00 Uhr	Niedergallmigg
Dienstag	19.12.	19:30 Uhr	Urgen

Goldenes Rorate

Samstag	23.12.	19:30 Uhr	Maaßkirche
---------	--------	-----------	------------

Heiliger Abend, 24. 12.

Kinderweihnacht mit Eucharistiefeier	16:30 Uhr	Barbarakirche
Kinderweihnacht mit Eucharistiefeier	17:00 Uhr	Urgen
Christmette	22:00 Uhr	Hochgallmigg
Christmette	23:30 Uhr	Barbarakirche

Christtag, 25.12.

es gilt die Sonntagsordnung			
-----------------------------	--	--	--

Stefanitag, 26.12.

Eucharistiefeier	09:00 Uhr	Barbarakirche
Eucharistiefeier	10:30 Uhr	Hochgallmigg
Eucharistiefeier	19:30 Uhr	Niedergallmigg

Silvester, 31.12.

Gottesdienst zum Jahresabschluss	19:30 Uhr	Barbarakirche
----------------------------------	-----------	---------------

Neujahr, 1.1.2018

es gilt die Sonntagsordnung			
-----------------------------	--	--	--

Dreikönig, 6.1.2018

Eucharistiefeier mit Sendung der Sternsinger	09:00 Uhr	Barbarakirche
Eucharistiefeier	10:30 Uhr	Urgen
Eucharistiefeier	10:30 Uhr	Hochgallmigg

Kaplanei Piller

Wallfahrten zum seligen Pfarrer Otto Neururer in der Kaplaneikirche Piller 2017

Bei den Wallfahrten zum seligen Otto Neururer wurden heuer Missionare und Ordensschwwestern aus dem Pitztal vorgestellt.

Zu Beginn des Wallfahrtsgottesdienstes am 30. Mai erzählte Bürgermeister Karl Raich von Jerzens in beeindruckender Weise über die fünf Geschwister seines Vaters, die in der Mission und in Orden wirkten. Der Älteste, **Hermann Raich**, trat der Ordensgemeinschaft der Steyler Missionare bei. Er engagierte sich in Papua-Neuguinea beim Aufbau von Schulen und Kirchengemeinden. Er wurde dort von Papst Johannes Paul II zum Bischof ernannt. In Papua Neuguinea stand Bischof Raich in hohem Ansehen, für die Einheimischen ist er ein Heiliger. Er starb nach langer Krankheit und wurde beim Haus der Steyler Missionare in Par, Papua-Neuguinea, bestattet.

Bei der Wallfahrt am 30. Juni erzählte Pfarrer Gleinser über die Josefs-Missionare **Walter Fink** und **Karl Gaim** aus Wenns.

Walter Fink wurde am 10. 7. 1898 in Arzl-Steinhof geboren. Er studierte in Brixen und wurde 1922 zum Priester geweiht. Er war Mitbegründer des Missionshauses Absam. 1925 erfolgt die Abreise nach Uganda. Dort beauftragte ihn der Bischof zum Religionsunterricht und bald zum Unterricht für die Priesterseminaristen. Er wurde Regens und Generalvikar seiner Diözese. Er hat unzählige Seminaristen zum Priestertum geführt. Große Hilfe bekam er aus seiner Heimat. 1965 kehrte er ins Missionshaus nach Bludenz zurück, er starb am 22. Februar 1970 und wurde in Arzl begraben.

Karl Gaim, geboren am 22.10.1914 in Wenns, kam nach der Volksschule ins neueröffnete Missionshaus nach Absam. Er studierte Philosophie in Brixen und Theologie in London. Seine Priesterweihe war 1938 in der Westminster Cathedral. 1952 ging sein Wunsch in Erfüllung, er wurde Missionar in Uganda. Dort wirkte er 10 Jahre mit dem Tiroler Bischof Johann Greif. 1968 kehrte er ins Missionshaus nach Tirol zurück. Er starb am 22. Dezember 1994.

Bei dieser Wallfahrt stellte Pfarrer Gleinser auch Bischof Dr. Anthony Banzi aus Tansania vor, der auf Besuch in Wenns war.

Die dritte Wallfahrt stand im Zeichen der beiden in Piller geborenen Josefs-Missionare **Franz Flür** und **Alois Zotz**.

Franz Flür ist am 29. Jänner 1906 in Piller als fünftes von neun Kindern einer einfachen und tiefgläubigen Bauernfamilie geboren.

Er wurde im Juli 1935 zum Priester geweiht, im Oktober zog er schon als Glaubensbote in die Mission nach Nord-Borneo. Hier wirkte er fast 10 Jahre bis er 1945 den Todesmarsch von 280 km dem Bahngleis entlang zurücklegen musste. Im sumpfigen und moorigen Gelände Sapong-Keningau wurde er durch die Hand der Japaner ermordet.

Alois Zotz, geboren am 22. April 1903 in Piller-Taschen. Er verlor sehr früh seine Eltern, wuchs demzufolge bei Verwandten auf. Sein Vetter in Arzl-Steinhof, Walter Fink, erweckte in ihm den Wunsch, in die Mission zu gehen. Er wurde 1930 zum Priester geweiht. Er war 41 Jahre auf den Philippinen als Missionar tätig, wo er den Krieg und die Besatzung überlebte. Nach seiner Rückkehr stellte er sich seiner Heimatdiözese zur Verfügung. Zuletzt war er 10 Jahre Pfarrer in Zaunhof. Er starb 1983 und wurde in Wenns begraben.

Zur Wallfahrt am 30. August kam unser Dekan Franz Hinterholzer und feierte mit Pfarrer Otto Gleinser den Wallfahrtsgottesdienst. Zu Beginn erzählte unser Herr Pfarrer von **Pater Maurus**, der Eduard Deutschmann hieß und aus Wenns stammte. Er war Benediktiner Missionar in Sao Paolo, Brasilien, starb dort und wurde auch dort zu Grabe getragen.

Bei der letzten Nachtwallfahrt am 30.9. 2017 gedachte Pfarrer Otto Gleinser der vielen Schwestern aus dem Pitztal, die in verschiedene Orden eingetreten waren, besonders zweier großer Missionsschwwestern:

Sr. Agnes Weber und **Sr. Maria Georgia Tschuggmall**.

Sr. Agnes trat 1827 in das Kloster der Barmherzigen Schwestern in Zams ein. 1841 vollzog sie in freier Entscheidung den feierlichen Übertritt und legte die Profess als Deutschordensschwester ab. Sr. Agnes Weber wurde dadurch Mitbegründerin und Generaloberin des Deutschen Ordens in Tirol und noch im selben Jahr in Troppau in Schlesien. Diese tatkräftige und zielstrebige Frau aus Wenns legte in Troppau und Freudenthal den Grundstein für ein blühendes Wirkungsfeld in Schule und Erziehung, Krankenpflege und Armenbetreuung.

Missionsschwester Maria Georgia (Anna) Tschuggmall trat ebenfalls in Zams ins Kloster ein und wurde Lehrerin. Sie war berufen, in den Balkan zu ziehen und hat in Agram ein Kloster gegründet und aufgebaut. Sie starb 1906.

Die musikalische Umrahmung der Wallfahrten hatten inne: Kirchenchor Jerzens, Kirchenchor Kauns, Kirchenchor Piller, Kirchenchor Wenns, Männerchor Roppen.

Pfarrer Gleinser lud die Wallfahrer recht herzlich ein, auch im nächsten Jahr wieder so zahlreich zu den Wallfahrten zu kommen.

Neururer Veronika



Alpbericht der Alpgeschäfts-führung 2017

Ein Bericht von Jäger Reinhold (Alpmeister der Gemeindealmen)

Der heurige Sommer war geprägt von großer Trockenheit im Juni (es hat mehr oder weniger 16 Tage hintereinander keinen Niederschlag gegeben), gepaart mit überdurchschnittlichen Temperaturen (der Juni 2017 in Fließ war, verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt, um 6,3° C zu warm – zudem gab es ab der Alpauffahrt 6 Tage, die eine Höchsttemperatur von über 30° aufwiesen). Keine guten Voraussetzungen für das Gedeihen der Alpweiden und die Leistungsfähigkeit der Tiere. Die Zanders Kühe wurden zeitweise sogar zu Mittag eingestallt und in der Nacht auf die Weide getrieben. Nach einem brauchbaren Hochsommer gestaltete sich der Spätsommer als sehr nass und rau.

Konkret haben die Sennalmen folgendes Ergebnis geliefert:

Auf der Zanders Kuhalpe grasten 87 Melkkühe, die Alpungszeit betrug 93 Tage. In Summe wurde 5954 kg Produkt hergestellt, davon entfielen 4526 kg auf den Käse und 1429 kg auf die Butter. Dies entspricht einem Produktwert von € 71.448.-. Es wurden rund 1200 kg im Auftrag der Bauern direkt auf der Alm verkauft. Die durchschnittliche Käse- und Buttermenge pro Kuh lag heuer bei 68 kg.

Auf Gogles weideten ebenfalls 87 Melkkühe, zudem noch 18 Pferde. Die Alpungsdauer lag mit 92 Tagen wiederum über dem langjährigen Durchschnitt (ebenso in Zanders). Die Strategie der zeitigen Alpauffahrt im Frühsommer und früheren Abfahrt im Herbst hat sich die letzten Jahre sehr bewährt. Es wurden 6553 kg Käse und Butter hergestellt, davon 5279 kg Alpkäse und 1274 kg Alpbutter. Der Verkaufswert der Ware beträgt € 78.636.-. Der Direktverkauf auf der Alpe erreichte mit 2728 kg einen absoluten Höchstwert. Die Durchschnittsproduktion pro Kuh lag bei 75 kg.

Beide Kuhalpen wurden fast ausschließlich mit heimischen Tieren bestoßen, die Gesamtzahl betrug 174 Stück (damit hat sich die Kuhanzahl der Fließ Bauern die letzten sechs Jahre um 25 Melkkühe erhöht). Der Gesamtwert der Sennereiproduktion beläuft sich auf über € 150.000.-, davon konnten 3901 kg direkt vermarktet werden (€ 46.812.-).

Sowohl bei den Privatkonsumenten als auch bei den Bauern selbst konnten wir heuer wiederum mit sehr guter Qualität punkten. Es ist uns gelungen, über den gesamten Sommer konstant gute Produkte zu erzeugen. Besonderer Dank an dieser Stelle an unser Alppersonal, das in beiden Almen hervorragende Arbeit geleistet hat.

Erfreulich war auch das tolle Abschneiden bei der diesjährigen Käseolympiade in Galtür. Der Gogler Senner Jäger Ewald erhielt für seine eingereichten Käse zweimal die Goldene Sennerharfe – Gratulation an das gesamte Gogler Team.



Mit dem Zanders Käse haben wir bewusst nicht teilgenommen, da man prinzipiell im ersten Jahr eines neuen Käasers andere Herausforderungen zu lösen hat – die Tüfteleien, die eine erfolgreiche Teilnahme voraussetzt, gehören nicht dazu. Wir werden nächstes Jahr versuchen, eine Harfe für Zanders und deren Personal zu holen.

Ich darf mich besonders bei meinen beiden Bergmeistern Wille Christian (Gogles) und Pinzger Manfred (Zanders) bedanken – sie haben

mit großem Fleiß und Einsatz zum Gelingen der Alpsaison 2017 maßgeblich beigetragen.

Da in beiden Kuhalpen kein Tier auf der Alpe verlustig gegangen ist, wurden bei beiden Abtrieben die Kühe dementsprechend aufgekränzt. Die Stafelträgerbetriebe des Alpsommers 2017 waren:

Gogles	
1. Milchstafel	Erhart Albert & Heidi (Schatzen)
2. Milchstafel	Juen Peter & Veronika (Putschern)
1. Stechstafel	Heckmann Martin & Regina (Blumenegg)
2. Stechstafel	Schnegg Kurt & Herta (Bannholz)
Bergsteigerin	Rietzler Alfons & Doris (Mühlbach)
„Treue Kleinhirtenkuh“	Schmid Gebhart & Nadine (Rafein)
Zanders	
1. Milchstafel	Röck Markus & Gisela (Hochgallmigg)
2. Milchstafel	Kneringer Klara & Wilhelm (Platz)
1. Stechstafel	Wille Rosa (Geizens)
2. Stechstafel	Knabl Markus & Christine (Putschern)
Bergsteigerin	Unterkircher Andreas (Runs)

Galtviehalmen:

Am Stierberg konnte am 13. August die neue Stierberghütte durch unseren geschätzten Herrn Pfarrer Mag. Chrysanth Witsch eingeweiht und der Pächterfamilie feierlich übergeben werden. Unser langjähriger Hirte Schütz Stefan verweilte mittlerweile den 9. Sommer mit seiner Familie in Zanders und behirtete dort 217 Stück Vieh am Stierberg, zudem war er verantwortlich für 396 Schafe am Schaffberg. Es ging nur ein einziges Rind verlustig. Gratulation und noch viel Freude mit der neuen Hütte. Im Urgtal gelang es Tschuggmall Emmerich, so wie im Jahr zuvor, alle 136 Tiere wieder heil nach Hause zu bringen. In seinem 11. Sommer in der einsamen Gegend des „Fließ Ochsberg“ hatte er heuer mit den widrigen Witterungsbedingungen keine leichte Aufgabe zu erfüllen.

Ich bedanke mich ganz persönlich bei beiden Hirten sowie deren Bergmeistern Juen Franz Josef (Stierberg) und Schlatter Peter (Alpe Urg) für ihren Einsatz und ihre ausgezeichnete Leistung.

Letztlich obliegt es mir noch, dem gesamten Alpausschuss für seine tatkräftige Unterstützung (Einweihung, Alpaubtriebe) zu danken, ebenso dem gesamten Gemeinderat mit unserem Obmann BGM Bock



Hans-Peter, der Gemeindeverwaltung und der gesamten Gemeindearbeiterpartie – ohne gute Kooperation und Willen wäre die Fließer Alpwirtschaft heute nicht auf dem Niveau, auf dem wir uns derzeit befinden. Ein Dankeschön auch an all die freiwilligen Helfer und der Jungbauernschaft Fließ.



Die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol

Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungs-Richtlinien beinhalten die intensivierte Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen.

Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauscheck gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen“. BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung.

Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klimaaktiv Gebäudestandard deklariert sind oder eine Passivhauszertifizierung durchgeführt haben.

Eine gute Beratung im Vorfeld von Sanierung oder Neubau ist besonders wichtig. **Als unabhängige Energieberatungsstelle des Landes** berät Energie Tirol produktneutral zu neuen Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen

Heizanlagen sowie zu allen Energiesparförderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit einer unabhängigen Bau- und Förderberatung und erfahren Sie alles Wissenswerte zum energiesparenden Bauen und Sanieren.

Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2018 verlängert

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht.

ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaik-Anlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderan-

träge gestellt werden.

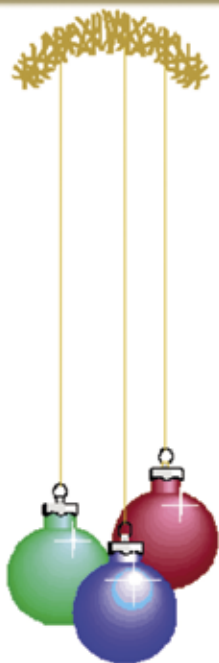
Wer? BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp

Was? Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.

Wie? 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.

Wann? 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage.

Energie Tirol



Wir wünschen eine
besinnliche Weihnachtszeit,
ein frohes Fest
und alles Gute
für das neue Jahr!

Die Vereine
und der Fraktionsvorsteher
von Piller.

Gesund und fit durch den Alltag

Wenn wir die Umstände nicht ändern können, müssen wir lernen, unsere Einstellung zu den Umständen zu ändern

Winterzeit

Wenn die Tage kürzer werden, der feine Duft von Glühwein und Zimtstollen durch die Luft zieht, sich gut gelaunte Menschen an der heißen Teetasse erwärmen, dann spürt man ganz deutlich: die vorweihnachtliche „Ruhe“ hat uns im Griff. Der Advent bei uns ist weniger ein Fest, sondern ein intensives, authentisches Lebensgefühl. Eine Mischung aus sanfter Winteridylle und knisternder Dynamik, sanftem Trubel und vorweihnachtlicher Ruhe.

Gemüse des Monats Dezember

Isländisch Moos - lateinischer Name „*Cetraria islandica*“

Sie ist eine reizmildernde, antibakteriell wirkende Heilpflanze bei Erkrankungen der Atemwege. Sie kommt bei Schleimhautreizungen von Mund- und Rachenraum zum Einsatz. Bei Bronchitis mildert der Teeaufguss trockenen Reizhusten und löst den Schleim. Die bitteren Flechtensäuren regen den Appetit an. In der Volksmedizin ist die Pflanze außerdem ein Mittel gegen Lungenleiden. Darüber hinaus soll das Heilkraut stillende Mütter stärken und den Milchfluss fördern.

Teeaufguss

Für einen Tee, der auch zum Gurgeln benutzt werden kann, überbrüht man 1 TL isländisch Moos mit ¼ lt. kochendem Wasser. 10-15 min. ziehen lassen und täglich 3-4 Tassen trinken.

Fitnessstipp Winter

Die beginnende dunkle Jahreszeit macht einen müde und schlaff, die Motivation geht zurück und nur mit viel Energie gelingt der Alltag. Jetzt ist die Zeit, seinen Rhythmus an die Winterzeit anzupassen, ausreichend zu schlafen und jede Gelegenheit für Bewegung im Freien zu nutzen. Langlaufen, Ski fahren, Schneeschuhwandern, Skitouren – und sei es nur ein schöner Spaziergang an der frischen Luft; Denk dran: egal wie langsam du gehst, du bist immer noch schneller als jeder auf der Couch!

Mistelgrüße - vorweihnachtlicher Brauch

Es ist ein alter Brauch, das Haus während der Vorweihnachtszeit mit Mistelzweigen zu schmücken. Mit kleinen, noch elastischen Zweigen kann man sogar Weihnachtsgrüße schreiben: Schräg angeschnitten und in Tinte getaucht, erinnert die Spitze an eine Gänsefeder. Zum Schluss kann man den Zweig noch auf den Umschlag binden und verschenken.

*Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen einige Menschen Mauern und einige Windmühlen.*
(chinesisches Sprichwort)

**Ich wünsche uns für 2018
einen sanften Wind der
Veränderung(en), dass wir wunderbare
Windmühlen bauen können.**

Alles LIEBE – Reinstadler Rosi

Osteuropahilfe 2017

Gfall Josef (Mitglied des Organisationsteams)

Mit dem letzten Transport Richtung Satu Mare am 09.11.2017 konnte die diesjährige Hilfsaktion wiederum erfolgreich abgeschlossen werden.

Dank ungebrochener Spendenbereitschaft war es wiederum möglich, eine große Menge an Hilfsgütern in die Armenregion Osteuropas zu schicken.

Zielgebiete und Vorortorganisationen:

- Kosovo: HANDICOS und Sr. Johanna Schwab in Suareka, DPM in Peja
- Satu Mare (Rumänien): CARITAS
- Moldawien: Österreichische Botschaft und der Generaldirektion für Sozialhilfe der Munizipalität Chisinau in Moldawien

Es konnten insgesamt 56 Tonnen (6 Sattelzüge) Hilfsgüter wie:

14 Pflegebetten, 50 Rollstühle, Gehhilfen, 300 kg Krankenhaus- und OP Be-



kleidung, 120 Garnituren Schulmöbel, 7000 kg neue Dachplatten, Kinderwagen, Fahrräder, Bekleidung, Matratzen, Hygieneartikel usw. sowie ein namhafter Geldbetrag übergeben werden.

Die ungebrochen große Spendenbereitschaft und die damit verbundene logistische Herausforderung verlangte dem Organisationsteam und dessen unzähligen Helfern vollen Einsatz ab. Ohne die großzügige Hilfe und Infrastruktur der Pontlatzkaserne wäre die Aktion in dieser Größenordnung unmöglich. Verspätet eintreffende LKW und überbordende Zollformalitäten machten die Herausforderung zusätzlich ebenfalls nicht einfacher.

Die Sachspenden waren zum allergrößten Teil von sehr guter Qualität. Nichts desto trotz kommen immer wieder Sachspenden daher, die schlicht und einfach im Sperrmüll besser aufgehoben wären. Dankenswerterweise können wir diese Dinge noch kostenlos entsorgen, ansonsten wäre dies aus den Geldspenden zu begleichen.

Der Sammeltermin in Fließ wurde, so wie in den Vorjahren, wieder rege in Anspruch genommen und erbrachte ca. 4-5 Tonnen an Sachspenden.

Dafür ein herzliches Vergelts Gott!

Ich darf mich im Namen des Teams und der Spendenempfänger für die Unterstützung der Aktion in Fließ ganz besonders und herzlich bedanken, bei :

- der Gemeinde Fließ für die Infrastruktur des Bauhofes
- der Fa. Unser Lagerhaus für Transportleistung
- der Schützenkompanie Fließ für die tatkräftige Unterstützung



- Wille Hermann für viele unentgeltliche Transportfahrten
- Teamshop Sportartikel für eine große Menge Sportbekleidung aus einer Shopauflösung
- sowie allen Spendern und Unterstützern

Ein herzliches Dankeschön auch der Pontlatzkaserne, dem Land Tirol, allen Schützenkompanien des Bezirkes, Helfern, unterstützenden Firmen und Gemeinden sowie allen Spendern, die der Gesamtktion zum Erfolg verholfen haben.

Bei dieser Gelegenheit wünsche ich noch allen einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gesegnetes

Neues Jahr 2018.

Moldawien- Armenhaus in Osteuropa!!

Da heuer auf die Bitte des Landeshauptmannes Moldawien ins Hilfsprogramm aufgenommen wurde, ein paar Infos über dieses Land.

Lage: Moldawien grenzt an Rumänien, der Rest ist von der Ukraine umschlossen. Gerade einmal 2 km trennen das Land von dem wirtschaftlich und politisch wichtigen Zugang zum Schwarzen Meer

Geschichte: Es gehörte bis 1812 zum Fürstentum Moldau, danach zum Russischen Kaiserreich, nach dem 1. Weltkrieg zu Rumänien, ab dem 2. Weltkrieg zur Sowjetunion. Seit deren Auflösung im Zuge der Perestroika seit 1991 eigenständig.

Hauptstadt: Chisinau

Staatsform: Parlamentarische Republik

Sprache: Rumänisch

Fläche: 33.843 km²

Einwohner: 3,2 Mio

Religion: 90% orthodoxe Christen

Wirtschaft: Großteils Landwirtschaft und die dazugehörigen Industrie

Situation 30-40 % der Bevölkerung kämpfen, um genug zu essen und Heizmaterial in den teilweise bitterkalten Wintern zu haben. Menschenunwürdiges Wohnen und unzumutbare hygienische Lebensbedingungen sind für einen großen Teil der Bevölkerung Realität. Selbst jene, die in der glücklichen Lage sind, Vollzeitarbeit zu haben, leben unterhalb der Armutsgrenze. Das Durchschnittseinkommen beträgt etwa €150,- bei fast westlichen Preisen.

Bevölkerung in absoluter Armut:

Stadt ca. 5%

Land ca. 18%

Zugang zu Trinkwasser:

Stadt 70%

Land 22 %

Lediglich 1,5 Flugstunden von Wien entfernt leben Menschen in Armut, Ausweglosigkeit und unmenschlichen Lebensbedingungen. Jeden von uns hätte das Schicksal treffen können, in solche Armenhäusern hinein geboren zu werden. Daher sind wir aufgerufen, einen kleinen Teil unseres Wohlstandes mit jenen zu teilen, die unser Glück nicht haben.

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen
rund um Bildung und Beruf.

Tirolweit. Kostenlos.

Erfahrungen und Stärken sichtbar machen
Berufliche Perspektiven
Neuorientierung
Aus- und Weiterbildung
Förderungen
Entscheidungen treffen

Willst du dich
beruflich
verändern?



Terminvergabe und Nähere Infos

T 0512 / 56 27 91-40 · bildungsinfo@amg-tirol.at

www.bildungsinfo-tirol.at · www.facebook.com/bildungsinfo



Gefördert durch:



TREIBEN SIE'S IM NEUEN JAHR BUNT!

**Ich zahle doch
keine 20%MwSt.***

malerei
malleX
„wir bringen farbe in ihr leben“

Bis 28. Februar 2018 streichen wir die Mehrwertsteuer!

Haben Sie noch Baustellen zu Hause, die immer gerne nach hinten geschoben werden? Da geht es Ihnen so wie vielen anderen auch. Deshalb haben wir ein spezielles Angebot für Sie. Wir erledigen Ihre Malerarbeiten und Innenraumgestaltung für Sie und Sie sparen noch bares Geld dabei.

In dem Aktionszeitraum von 01. Jänner 2018 bis 28. Februar 2018 gewähren wir Ihnen 20 % Sofortrabatt (entspricht 16,6 % Nachlass) für alle Innenarbeiten.

UND SO GEHT'S: ① Einfach anrufen **0650-2752710**.

② Wir kommen persönlich und beraten Sie unverbindlich.

③ Sie erhalten ein kostenloses schriftliches Angebot.

④ Die Ausführung erfolgt aus Meisterhand.

Sichern Sie sich sofort Ihren Wunschtermin im Aktionszeitraum.
Denn wer zuerst kommt, bei dem malen wir zuerst!

6521 Fliess Dorf 106-3 Tel. 0650-2752710

*Aktion gültig bis 28.02.2018

*Entspricht 16,6 % Nachlass, auf alle Malerarbeiten im Innenbereich. Nicht in bar ablösbar.
Gilt nur für Endverbraucher.



FLUTWELLENALARM KAUNERTALKRAFTWERK

Der Staudamm Gepatsch wurde nach sorgfältiger Planung und unter strengen Kontrollen gebaut und wird laufend überwacht. Nach menschlichem Ermessen besteht für die unterhalb der Sperrenstelle gelegenen Talgebiete **keine Gefahr!**



Sollten trotzdem Warnsignale (ungewöhnliche Beobachtungen, sichtbare Hangbewegungen oder Wasseraustritte an den luftseitigen Böschungen und am Dammfuß) auftreten, wird vom zuständigen Talsperrenverantwortlichen entschieden, ob überhaupt eine Gefahr vorliegt und wenn ja, ob in eine Alarmbereitschaft einzutreten oder Alarm zu geben ist.

Im Falle einer **Alarmbereitschaft** wird die Bevölkerung des betroffenen Gebietes rechtzeitig durch **Rundfunkdurchsagen** (ORF Radio Tirol), **Lautsprecherwagen** und **Informationsblätter** der TIWAG gewarnt! Sollte der Ernstfall einer tatsächlichen Bedrohung für die unterhalb der Stauanlagen wohnenden Bevölkerung eintreten, werden über die im Bereich Kaunertal bis Zams errichteten Tyfonwarnanlagen folgende **Warnsignale** abgegeben:

Flutwellen-Alarm: 3 3 3 3 3 Sekunden tiefer, nebelhornähnlicher Ton –
 3 3 3 3 33 mal

Entwarnung: _____ 60 Sekunden Ton – 1 mal

Probealarm: _____ 60 Sekunden Ton – 1 mal

Der Probealarm wird seit 2001 jährlich von der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG gemeinsam mit dem bundesweit stattfindenden Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Im Falle eines **Flutwellenalarms** müssen sich die Einwohner im **Zoll, Nesselgarten, Urgen** und **Fließerau** sofort in Sicherheit bringen und den nächstgelegenen Hang ca. 35 m über dem Talboden aufsuchen!



familien^v

Zweigstelle Fließ

Der Katholische
Familienverband Tirol

Den Kindern eine Stimme geben

Unsere Familien brauchen mehr ideelle und finanzielle Unterstützung. Diese Ziele hat sich der Katholische Familienverband, gewissermaßen die Gewerkschaft der Familien, auf seine Fahnen geheftet. Mehr denn je sollte sich die Überzeugung durchsetzen, dass die Familie in unserem Land der erstrebenswerte Normalfall ist. Das Hauptaugenmerk müssen wir dabei auf die jungen Menschen richten. Es braucht Bemühungen, die ihnen eine verantwortungsbewusste Partnerschaft und das „Ja“ zum Kind erleichtern. Da Kinder noch nicht wählen dürfen, bleiben sie bei politischen Entscheidungen oft auf der Strecke. Wir brauchen für sie geeignete Mitbestimmungsver-

fahren. – Gerade für Mehrkindfamilien ist es unabdingbar, familiengerecht und leistbar wohnen zu können. Oft sind bei Neubauten verpflichtende Abstellplätze für Autos vorgeschrieben, für entsprechende Spielplätze gibt es aber keine Vorschriften.

Der Katholische Familienverband Fließ (Fließ Dorf, Zoll, Niedergallmigg, Eichholz und Berg) zählt derzeit 85 Mitglieder. Die Zweigstelle wird von Irmgard und Heini Wille betreut. Als Mitarbeiterinnen engagieren sich Elisabeth Bazzanella, Maria Kathrein, Regina Gfall, Claudia Wille und Christa Narr. Viele ältere Ehepaare sind bereits Jahrzehnte Mitglieder. Ihnen danken wir von Herzen für Ihre Treue. Der politische Einfluss des Familienverbandes hängt natürlich von der Mitgliederzahl ab. Daher möchten wir besonders junge Familien zum Beitritt unter **Tel. 05449/5320** ermuntern. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 17,-Euro.

Dieser Betrag beinhaltet auch die jährlich sechs Mal erscheinende Zeitung „Ehe und Familie“. Bei Neuanmeldungen gibt es das begehrte Familienkochbuch als Geschenk.

Der Familienverband macht durch Plakate immer wieder auf sich aufmerksam. Im kommenden Jahr läuft die Aktion „Gutes Leben“. Unter **Tel. 0512/2230 - 4383** (vormittags) oder **„info-tirol@familie.at“** kann man sich zu einem „Gutes Leben - Mailversand“ anmelden.

Themen: „Kleine Änderung - große Wirkung, kostbare Lebensmittel, Papamonat, Klimaschutz im Alltag, Kinder stärken, Ansprüche reduzieren“. Zu jedem Schwerpunkt gibt es eine Aktionswoche. Für jeden Aktionszeitraum werden als Präsenz in der Öffentlichkeit entsprechende Plakate erstellt.

Jeder von uns ist aufgerufen, sich für die gesunde Familie als Keimzelle des Staates einzusetzen.

Irmgard u. Heini Wille



Verleihung der Goldenen Ehrennadel für mehr als 30 Jahre Mitarbeit beim Katholischen Familienverband: Elisabeth Bazzanella, Claudia Wille, Regina Gfall
Verhindert: Maria Kathrein

Verein „Saltgmochts“ *informiert*

Im Juli gab es in unserem Verein Neuwahlen.

Marlies Knabl übernahm die Funktion der Obfrau.

Weitere Funktionäre:

Obfrau Stellvertreterin: Christa Narr
Schriftführerin: Anna Schlatter
Stellvertreterin: Beate Walch
Kassier: Christine Knabl
Kassier-Stv.: Florentine Schimpfössl

In den letzten sechs Jahren konnten wir durch verschiedenste Veranstaltungen und Basteleien in Fließ so einiges mit einem Gesamtbetrag von € 29.468,80 unterstützen. Was uns natürlich ein riesen Ansporn für unsere weiteren Jahre ist.



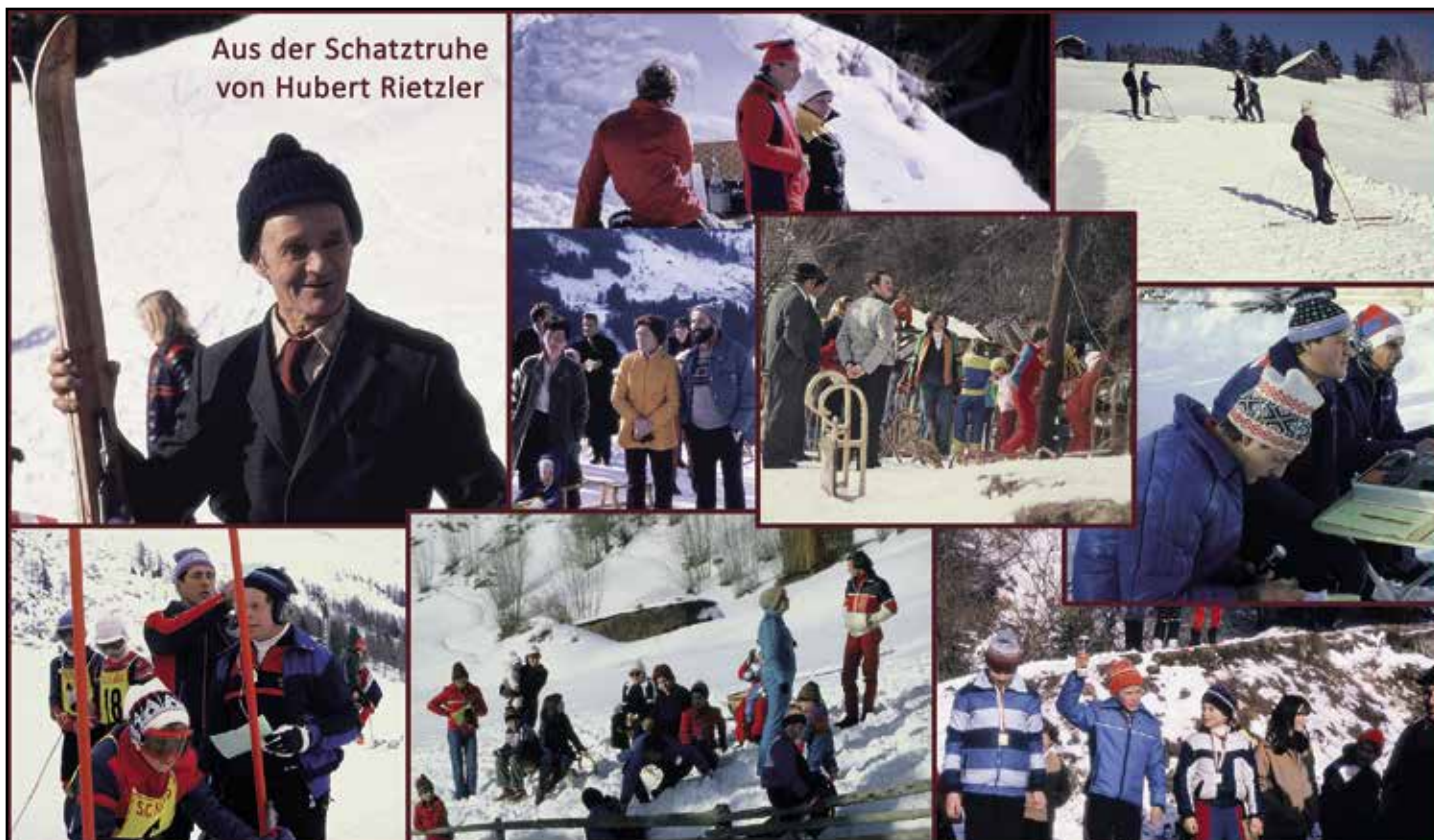
DANKE an alle, die uns immer wieder und bei allem so toll unterstützen.

Ein GROSSES DANKE an die bisherige Obfrau und Gründerin Anita Posch und Schriftführer-Stellvertreterin Daniela Jäger für die letzten sechs Jahre und die tolle, unkomplizierte Zusammenarbeit!

Wir wünschen euch allen noch frohe und besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr 2018



Obfrau **Marlies Knabl**
Schriftführerin **Anna Schlatter**



**EIN FROHES UND BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST,
EIN GESUNDES NEUES JAHR,
EIN JAHR VOLLER GLÜCK UND ZUFRIEDENHEIT.....,**

**DAS WÜNSCHEN ALLEN LESERINNEN UND LESERN
DIE VEREINE, INSTITUTIONEN,
SCHULEN, DAS REDAKTIONSTEAM UND
ALLE VERANTWORTUNGSTRÄGER DER
GEMEINDE FLIESS**





NATURPARK-KINDERGARTEN FLIESS-DORF



Ein herzliches Dankeschön vom Kindergarten Fließ Dorf....

Carmen Wille



für die
Apfel
und
Kartof-
felspen-
de beim
Ernte-
dankfest

an unsere
Mamas, die
uns beim
Martinsfest
kulinarisch
verwöhnten
für die
freiwilligen
Spenden



an Knabl
Martin,
der uns
als hl.
Martin
beglei-
tete

an die
freiwillige
Feuerwehr,
die beim
Martinsfest
den Ver-
kehrsdienst
übernahm
an Herrn
Pfarrer
Chrysanth
für die Mit-
gestaltung
der Mar-
tinsfeier



Hort Fließ



- Wir haben gut in das neue Schuljahr gestartet. Dieses Jahr haben wir das Jahresthema „Ein tierisches Jahr“.
- Wir lernen verschiedene Tiere und deren Lebensräume kennen. Im Oktober hatten wir das Thema „Bauernhoftiere“. Wir sind zu Engel's Schafen spaziert und konnten diese dort hautnah erleben.
- Zurzeit bereiten wir uns auf den Nikolaus vor und freuen uns schon auf die ruhige Zeit im Advent.

Liebe Grüße vom Hort



Kindergarten Eichholz



Projekt „Wir säen und pflanzen- mein Minigarten“

Im Frühjahr 2017 starteten wir im Kindergarten unser Projekt „Mein Minigarten“. Es war für die Kinder ein sehr schönes Projekt und alle waren begeistert dabei. Zur Vorbereitung sammelten wir Holzkisten und Blumentöpfe, die jeder einzelne selber gestalten und anmalen konnte. Nun ging es ans Säen der Blumensamen und Stecken der Bohnen. Damit sie auch gut gedeihen konnten, wussten die Kinder schon, dass es ihrer Pflege durch das regelmäßige Gießen bedarf.

Staunend beobachteten die Kinder, wie aus den Samen und Bohnen ein kleiner Keim heranwuchs, bei manchen schneller, bei anderen langsamer. Es gab auch Misserfolge, die wir einstecken mussten, wo aus einem Samen kein Pflänzchen hervorkam, aber so ist es eben im Gartenleben.



Als nächstes besuchten wir die Gärtnerei Grasberger in der Fließerau und lernten einiges über die Gartenarbeit kennen.

Wir füllten Erde in die Kisten und Töpfe und pflanzten Kräuter und schöne Geranien, mit denen wir unsere Mamas zum Muttertag überraschten. Damit wir noch unsere „Minigartenkiste“ im Kindergarten bepflanzen konnten, kauften wir Salat- und Radieschensamen, Tomaten- und Erdbeerpflanzen.

Mit Gartenschaufel, Gießkanne und Blumenerde wurde im Kindergarten noch fleißig hantiert, und so konnten wir voll befüllt unsere Minigartenkiste mit nach Hause nehmen, wo Mama und Papa mit uns die Pflänzchen hegten und pflegten.

Wir staunten nicht schlecht, als wir bei allen Zuhause einen Besuch abstatteten um jeden „Garten“ zu betrachten.

Die Kinder lernten, dass Einiges zusammenspielen muss, damit Gemüse



und Obst wachsen und gedeihen können. Es braucht Sonne und Wasser und auch die Insekten, die beim Bestäuben helfen, damit aus der Blüte die Frucht entsteht.

Zum Kindertagsschluss und somit am Ende unseres Projekts angelangt, lud uns Christian Gebhart aus Urgen zum Franziskusplatz ein, wo sein Sohn Luca für uns drei kleine Holzbeete vorbereitet hatte, die wir mit einigen Blumen bepflanzen konnten.

Wieder wurde fleißig gearbeitet, Erde in Kübeln geschleppt, Steine mit Farbe verziert, Blumen gesetzt und gegossen. Zum Schluss gab es noch eine köstliche, süße Stärkung von seiner Frau Annemarie, die wir uns schmecken ließen.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden und Beteiligten an unserem Projekt recht herzlich bedanken. Durch die gute Zusammenarbeit konnte wieder ein schönes, gelungenes Projekt in unserem Kindergarten zustande kommen.

Tante Melanie



KINDERGARTEN PILLER



Kartoffelernte mit den Kindergartenkindern von Piller:

Unser heuriges Herbstprojekt war: "Kartoffeln und ihre Verwendung". Mit Liedern, Sachbilderbuch, Gedicht, Gespräch und Geschichten wurde das Thema erarbeitet.

Da die meisten Kinder noch nie eine Kartoffelernte miterleben konnten, bildete diese den Höhepunkt unseres Projektes. Die Kinder durften dabei tatkräftig mithelfen. Alle sammelten in einem Kübelchen Kartoffeln ein, die sie mit nach Hause nehmen durften. Die Kinder staunten über den alten Erntepflug, mit dem die Kartoffeln ausgeführt wurden. Aus der gelockerten Erde war es auch den Kindern möglich, mit der "Haue" die Kartoffelknollen auszugraben. Im Kindergarten stellten wir dann gemeinsam unsere eigenen "Pommes" her. Einige staunten, dass man sie aus "Erdäpfeln" schneiden kann und waren vom Geschmack begeistert.



Martinsfest im Kindergarten Piller:

Auch heuer fand wieder unser bereits traditionelles Martinsfest statt. Mit unseren "Rumpelstilzchen Laternen" zogen wir, begleitet von vielen Dorfbewohnern, singend zur Kirche. Dort fand eine religiöse Feier statt, die von Diakon Bruno Tangl und von den Kindergartenkindern gestaltet wurde. Ein herzliches Vergelt's Gott an Diakon Bruno für den Kindersegen und die nette und kindgerechte Gestaltung. Den Ausklang des Festes übernahm der Familienverband Piller im Fraktionsraum, wo wir gemeinsam im Freundeskreis das Fest ausklingen ließen. Die Kindergartenkinder und Tante Rosmarie erhielten einen Bon für Gebäck und Getränk. Dafür ein Dankeschön von uns.

Schnegg Rosmarie
Kindergartenleitern



Volkshochschule
Landeck

WISSEN FÜR ALLE



Die VHS Landeck ist eine gemeinnützige Einrichtung, die in verschiedenen Fachbereichen Kurse anbietet: Gesellschaft und Kultur, Grundbildung, Natur und Umwelt, EDV, Sprachen, Kreativität, Kinder und Jugend sowie Sport und Gesundheit. 2mal im Jahr – jeweils im Februar und im September – erstellen wir ein neues Programmheft mit etwa 25-30 Kursen und

versuchen, mit Kursen wie Kinderturnen, Kindertanzen, Brotbacken, Filzen, Italienisch, Yoga, Pilates, Rückenfit, Laufen für Einsteiger etc. ein vielfältiges und kostengünstiges Angebot für die Bevölkerung in der Region zu schaffen.

Sehr wichtig ist uns dabei die hohe Qualität der Kurse! Genauere Informationen zur Volkshochschule Landeck und zum jeweils aktuellen Angebot finden Sie unter **www.vhs-tirol.at/landeck** oder Sie kontaktieren uns direkt unter **landeck@vhs-tirol.at** oder telefonisch unter **0699-15 888 204**.

Übrigens sind wir auch auf Facebook zu finden.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

Dr. Isabell Weninger
(Zweigstellenleitung VHS Landeck)



Volksschule Urgen / Hochgallmigg

Verleihung Gütesiegel „Gesunde Schule Tirol“

Am Donnerstag, dem 21.09.2017, haben die VS Urgen und VS Hochgallmigg das Gütesiegel „Gesunde Schule Tirol“ in der Villa Blanka in Innsbruck verliehen bekommen.

In der für Kinder so wichtigen Lebenswelt Schule haben sie so die Möglichkeit, Gesundheitskompetenzen zu erwerben. Dabei geht es nicht um reine Wissensvermittlung, sondern um nachhaltige Entwicklung von gesunden Haltungen und das Schaffen einer ge-



sunden Lebenseinstellung.

Seelisches Wohlbefinden ist die Grundvoraussetzung für das pädagogische Arbeiten. Eine gesunde Lebensweise kann bereits bei den Kleinsten unserer Gesellschaft gefördert werden. Die Basis allen Lernens und Verstehens ist das Erleben und Begreifen mit allen Sinnen. Um verantwortungsvoll mit dem eigenen Körper umgehen zu können, muss der Grundstein bereits in der Kindheit gelegt werden.

Das Gütesiegel setzt sich aus folgenden Kriterien zusammen:

- 🍏 Struktur:
 - Ansprechperson und Steuerung
 - Nachhaltigkeit
- 🍏 Prozess:
 - Management
 - Partizipation
- 🍏 Inhalt:
 - Psychosoziale Gesundheit
 - Lernen und Lehren
 - Allgemeine Prävention
 - Gewaltprävention
 - Schulraum und Arbeitsplatz
 - Ernährung
 - Bewegung
 - Suchtprävention

An den Schulen VS Urgen und VS Hochgallmigg wurde gemeinsam mit den Kindern aktiv über ein Jahr zu diesen Kriterien gearbeitet. Alle Beiträge sind in einer Mappe dokumentiert und können jederzeit gerne an den jeweiligen Schulen eingesehen werden. Es entstand unter anderem ein Ernährungsbildungskonzept, das auch die Eltern durch das Mitgeben einer gesunden Jause oder die Zubereitung der gesunden Jause an der Schule tatkräftig unterstützten.

Ein bereits in der Volksschule geschaffenes Gesundheitsbewusstsein prägt das gesamte spätere Leben. Das Thema „Gesundheit“ ist an beiden Schulen somit ein fixer Bestandteil und wird auch weiterhin in allen Unterrichtsfächern gelebt.

Der Schwerpunkt im kommenden Schuljahr ist ein Bewegungsbildungskonzept, in dem wir unter anderem den Schwerpunkt auf bewegte Pausen und tägliche Bewegungseinheiten im Unterricht legen.

Denn wie einst schon der römische Dichter Juvenal vor fast 2000 Jahren schrieb:

„Nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.“

**Das Lehrerteam
der VS Urgen und
VS Hochgallmigg**





Neue Mittelschule Fließ

Naturparkschule



Schule im Raum – Bildung in der Region Franken

Bericht zur Bildungsreise
Fließner NMS- LehrerInnen

Wenn man Lehrkräfte im Großraum Erlan-

gen-Nürnberg nach ihrem Berufsalltag fragt, so mag deren Antwort ganz anders ausfallen als die von Lehrenden in ländlichen Räumen. Welche Anforderungen werden an die Schulfamilie gestellt? Mit welchen Herausforderungen wird man konfrontiert, was für Chancen bieten sich? Und welche universalen Themen beschäftigen alle Lehrkräfte gleichermaßen? Diesen Fragen widmeten sich Mitarbeiterinnen des ZfL gemeinsam mit einer Delegation von LehrerInnen aus Fließ in Tirol während ihrer dreitägigen Exkursion im Bildungsraum Mittelfranken.

Die Neue Mittelschule Fließ hat sich als Naturparkschule in ganz besonderer Weise der Einbindung ihrer unmittelbaren Umwelt in den Lehrplan verschrieben. Gleichzeitig beeindruckt die Unterrichtsgestaltung durch das konsequent implementierte Konzept des Team-Teaching sowie eine hochmoderne technische Ausstattung. Nachdem sich eine Gruppe von Lehramtsstudierenden, Lehrkräften und ZfL-MitarbeiterInnen im Frühjahr selbst ein Bild von dem Fließner Schulalltag machen können, war es nun also an der Zeit für einen Gegenbesuch der österreichischen KollegInnen.

Erster Halt ihrer Bildungsreise war die Weltkulturerbe-Stadt Bamberg, wo die BesucherInnen nicht nur einen ersten Eindruck der Bildung in der Metropolregion mit ihren mittelalterlichen und barocken Bauwerken gewannen, sondern auch einige kulinarische Besonderheiten kennenlernten. Schulkontakt erfolgte am nächsten Tag in Form einer Hospitation an der Eichendorff-Mittelschule in Erlangen, wo der Schulleiter, Herr Klemm, gemeinsam mit seinem Kollegium ein spannendes Programm für die Gäste vorbereitet hatte. So wurde ihnen Einblick in die Arbeit der Lernbüros sowie der Lernwerkstatt

gewährt; zwei Konzepte, die die Erlanger Schule mit viel Engagement und Innovationskraft seit Kurzem zum Zwecke einer größeren Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ihrer SchülerInnen etabliert hat. Als gewinnbringend stellte sich vor



allem auch der Dialog der deutschen Lehrkräfte mit ihren Tiroler KollegInnen heraus, der Ideen für eine mögliche Kooperation anregte und einmal mehr die Bedeutung eines (internationalen) Austauschs für die stetige Weiterentwicklung einer Schule aufzeigte. Ein kleines Highlight war der Überraschungsauftritt des schottischen Singer-Songwriters James Mackenzie, der gemeinsam mit SchülerInnen ein spontanes Pausenkonzert in der Aula gab.

Im Anschluss ging die Reise weiter nach Nürnberg, wo den BesucherInnen im Memorium der Nürnberger Prozesse ein wichtiges Stück deutscher Geschichte anschaulich vorgeführt wurde. Die Metropole selbst wurde anhand von regional-typischen Gaumenschmäusen genauso erkundet wie durch die amüsante und kurzweilige Stadtführung des Nachtwächters, der seine ZuhörerInnen in das Nürnberg des dunklen Mittelalters zurückversetzte. Einen Einblick in den Alltag einer Nürnberger Schule gewährte dann das Sigena-Gymnasium, wo es der Schulleiterin Frau Merkel und ihrer Kollegin Frau Deschauer gelang, den Gästen trotz der Kürze der Zeit ihre Schule mit all ihren Leistungspotenzialen vorzustellen. Wie auch die Neue Mittelschule Fließ arbeitet auch das Nürnberger Gymnasium an einer umfassenden Digitalisierung sowie Schulung der

Medienkompetenz seiner Schülerinnen und Schüler und verfügt über eine liebevoll eingerichtete, professionell gestaltete Schulbibliothek. Besonders spannend für die KollegInnen aus Österreich waren die Multikulturalität der SchülerInnenenschaft, das Unterrichtsfach Islamunterricht sowie die schiere Größe des Gebäudes und der Klassen. Trotz dieser Herausforderungen weist das Sigena-Gymnasium beeindruckende Erfolge bei der Verbesserung der Sprachkompetenz im Deutschen als Zweitsprache sowie bei der Einbindung von SchülerInnen in das extracurriculare Schulgeschehen auf. Viel zu schnell endete der Besuch der FließnerInnen, denen die mittelfränkischen Schulen gerne noch mehr gezeigt hätten. Das ZfL bedankt sich herzlich bei den GastgeberInnen

wie den Gästen, von deren Neugier, Offenheit und Bereitschaft zum Neu- und Umdenken moderne Schule lebt.

Wir freuen uns auf spannende Gelegenheiten, den Austausch zwischen den Bildungsregionen zu vertiefen und gemeinsam an einer Schule der Zukunft zu bauen!

Anna Ginkel und Andrea Seitz
Lehramtsstudentinnen

Vorlesetag!

Am 16.11. fand der Tiroler Vorlesetag statt, bei uns an der NMS Fließ jedoch schon einen Tag früher, also am 15.11.

4 Autoren stellten sich in den 4 Schulstufen vor. In den ersten Klassen war Sarah File zu Gast, die zweiten Klassen wurden von Agnes Schmid besucht. In der 3. Klasse



stellte Vreni Ruhland ihre Bücher vor und in den vierten Klassen war Tobias Pamer vertreten.

Tobias Pamer's Bücher handeln von den Starkenbergern. Sie waren Ritter und lebten im Mittelalter in Tirol. Er brachte sogar ein Schwert, eine Rüstung und einen Helm mit. Mir hat es sehr gut gefallen.

Philip Schmid
4a Klasse

Projekt - Richtig frühstücken - gesunde Jause

Warum soll ich frühstücken? Was soll ich frühstücken? Wie schaut eine gesunde

Jause aus?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt eines Ernährungsprojektes an der NMS Fließ. Gestartet wurde mit Informationsstunden in den 1. Klassen. Diätologin Judith Stadelwieser informierte die Schüler über die verschiedenen Lebensmittel, deren Wirkung auf den Körper und wie häufig man sie zu sich nehmen sollte.

Das theoretische Wissen wurde gleich in die Praxis umgesetzt. In einem gemeinsamen Frühstück lernten die Kinder Alternativen zur gewohnten Ernährung kennen: Porridge, selbstgebackenes Brot, Riebler, ... wurden verkostet.

Die Schüler haben fleißig zugelangt, es hat ihnen geschmeckt. Ob sie das Gehörte auch umsetzen werden? Auf alle Fälle wird das Projekt fortgesetzt.



Herbert Schlatter

Neue Mittelschule Fließ

Naturparkschule



Wetterseite

Wetterwerte für August 2017				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	24,8	32,0	15,6	0,0	10,3	41,8	ONO	11,3
2	23,8	32,1	18,5	0,0	2,1	22,5	NO	12,0
3	23,8	32,4	17,6	0,0	4,2	22,5	ONO	10,8
4	23,8	33,0	18,4	2,4	3,7	27,4	W	11,0
5	22,8	30,2	18,3	0,0	2,3	25,7	W	10,8
6	15,5	20,9	12,3	18,0	3,1	19,3	W	0,5
7	16,7	25,2	11,1	0,0	3,5	19,3	WSW	11,5
8	18,3	25,6	13,2	13,0	5,8	62,8	ONO	9,3
9	16,7	24,3	11,8	13,0	4,2	30,6	NW	10,8
10	14,3	19,8	9,8	23,6	5,3	41,8	W	6,8
11	10,2	12,8	8,9	10,8	2,9	33,8	W	5,0
12	11,7	16,0	8,6	0,8	3,2	27,4	O	7,8
13	16,7	24,2	10,7	0,0	3,7	20,9	O	10,8
14	19,2	27,5	11,4	0,0	2,6	17,7	WNW	11,3
15	21,2	30,1	14,7	21,6	6,3	49,9	ONO	11,5
16	17,1	23,1	13,6	1,0	1,8	24,1	ONO	9,0
17	20,1	28,1	13,9	0,0	3,4	19,3	W	10,0
18	21,7	29,4	15,1	1,0	6,0	62,8	NW	10,8
19	14,5	16,8	11,6	13,4	2,4	19,3	WSW	8,3
20	13,3	19,2	9,3	0,8	3,1	24,1	WNW	10,3
21	12,8	18,9	7,3	0,0	4,3	20,9	WNW	11,0
22	17,0	25,6	10,8	0,0	4,3	33,8	WNW	10,8
23	18,3	26,3	11,5	0,0	7,2	32,2	WSW	11,3
24	19,0	30,1	14,2	1,4	7,7	43,5	O	8,5
25	19,3	27,9	13,2	3,2	3,4	17,7	WSW	10,5
26	19,9	26,5	16,1	0,0	5,1	32,2	NO	11,0
27	17,9	23,9	13,5	0,8	7,6	29,0	ONO	9,3
28	18,3	25,3	13,7	0,0	5,0	20,9	ONO	10,0
29	19,5	28,7	12,7	0,0	4,7	19,3	W	11,0
30	22,1	30,1	15,5	0,0	8,2	27,4	ONO	11,3
31	19,2	24,4	13,2	4,0	6,4	38,6	W	8,8
	Ø 18,4 °C	33,0 °C	7,3 °C	Σ 128,8 mm	4,6 km/h	62,8 km/h	Σ W	303,1

Wetterwerte für September 2017				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	11,0	13,3	9,4	31,4	2,7	29,0	W	4,0
2	7,9	9,9	6,6	24,2	3,4	29,0	W	3,5
3	8,7	14,2	6,1	0,0	1,4	16,1	WSW	8,8
4	11,6	19,5	5,9	1,6	6,3	29,0	ONO	10,0
5	12,8	20,8	9,0	5,2	4,3	20,9	O	9,5
6	14,9	19,2	12,4	0,0	4,7	20,9	O	8,0
7	13,9	19,1	10,3	0,0	3,4	27,4	WNW	9,8
8	13,4	20,6	7,3	0,0	3,1	19,3	W	9,5
9	12,6	19,1	8,1	3,6	4,7	37,0	W	6,8
10	8,7	12,8	6,0	8,0	1,1	17,7	W	5,5
11	10,9	16,8	7,7	1,0	3,1	19,3	WSW	8,0
12	9,4	12,4	7,7	2,6	2,6	30,6	WNW	6,8
13	11,9	17,7	5,0	0,0	12,4	40,2	ONO	9,3
14	12,1	20,3	5,8	6,0	16,1	46,7	NO	6,0
15	7,3	13,1	1,8	0,0	3,9	24,1	ONO	7,8
16	7,0	10,1	5,3	6,4	1,9	19,3	WSW	6,3
17	7,4	12,4	5,3	1,2	1,6	19,3	SW	8,5
18	8,2	14,1	5,2	1,4	2,6	22,5	W	8,5
19	6,2	7,9	4,9	0,6	1,8	17,7	W	5,5
20	6,4	11,8	4,4	0,0	1,6	17,7	W	7,3
21	8,8	17,4	2,6	0,0	3,1	17,7	SW	10,0
22	11,3	21,3	5,0	0,0	6,3	24,1	O	9,0
23	11,7	19,4	6,2	0,0	2,1	16,1	SSW	8,8
24	11,2	16,2	8,8	2,0	4,0	25,7	ONO	7,5
25	10,7	15,2	7,4	0,0	0,8	9,7	NNO	8,3
26	11,7	17,6	7,4	0,4	1,6	16,1	WSW	8,5
27	12,7	16,7	8,9	1,4	1,3	22,5	SW	8,3
28	13,4	19,2	9,9	0,0	5,1	24,1	ONO	8,5
29	12,1	14,8	9,9	0,0	5,3	22,5	ONO	6,5
30	14,0	20,7	10,3	4,0	6,0	24,1	ONO	9,0
	Ø 10,7 °C	21,3 °C	1,8 °C	Σ 101,0 mm	3,9 km/h	46,7 km/h	Σ W	233,8



Wetterwerte für Oktober 2017				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-tempe-ratur	Tiefst-tempe-ratur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	10,9	15,2	9,2	7,0	1,4	14,5	W	7,0
2	12,2	16,8	8,1	0,0	6,6	25,7	O	7,0
3	11,8	15,5	7,0	11,6	7,9	33,8	NO	4,5
4	10,1	15,3	5,2	0,0	8,4	29,0	ONO	9,0
5	14,0	22,7	8,5	0,2	15,4	66,0	ONO	8,0
6	6,8	10,6	3,8	3,4	8,0	46,7	W	6,5
7	7,6	13,5	2,7	0,0	3,9	29,0	NW	8,0
8	8,7	11,8	5,8	0,0	4,8	35,4	O	6,5
9	9,1	14,4	6,2	0,0	3,1	25,7	NW	7,8
10	9,6	15,4	5,5	0,0	3,9	24,1	W	8,8
11	10,7	18,2	6,1	0,0	4,8	20,9	ONO	8,3
12	12,5	20,9	7,3	0,0	9,7	30,6	ONO	8,5
13	11,1	18,9	5,8	0,0	4,5	27,4	ONO	8,0
14	12,8	21,4	7,4	0,0	6,4	24,1	S	8,5
15	14,2	22,9	8,9	0,0	7,4	27,4	O	8,5
16	13,8	22,1	8,1	0,0	7,9	24,1	O	8,3
17	13,2	20,7	8,2	0,0	8,2	25,7	ONO	8,3
18	13,1	20,6	8,7	0,0	8,4	27,4	ONO	8,3
19	11,8	19,2	6,5	0,0	9,7	27,4	ONO	8,3
20	13,2	20,6	9,3	0,0	7,9	25,7	ONO	8,0
21	12,4	18,5	8,9	0,0	3,9	25,7	ONO	6,8
22	6,9	11,3	3,5	4,0	3,9	41,8	WNW	2,3
23	3,7	5,0	2,6	1,4	0,6	16,1	N	1,8
24	6,8	13,6	3,6	0,0	1,8	17,7	ONO	7,5
25	8,8	15,8	3,8	0,0	9,7	27,4	O	7,0
26	12,0	18,6	6,9	0,0	10,8	25,7	O	7,8
27	8,7	13,3	3,9	6,4	9,7	35,4	ONO	1,0
28	5,6	11,2	0,0	0,0	6,8	41,8	NNO	7,8
29	7,3	11,3	2,7	1,4	10,3	59,5	W	5,3
30	3,7	9,3	0,7	0,0	2,3	20,9	W	7,5
31	2,9	9,8	-1,4	0,0	2,9	19,3	W	7,8
	Ø 9,9 °C	22,9 °C	-1,4 °C	Σ 35,4 mm	6,5 km/h	66,0 km/h	Σ ONO	218,7

Wetterwerte für November 2017				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-tempe-ratur	Tiefst-tempe-ratur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	5,6	11,1	1,3	0,0	7,1	29,0	O	6,0
2	8,7	12,6	4,6	0,0	7,4	24,1	O	6,5
3	8,6	12,7	4,6	0,0	6,3	25,7	ONO	6,5
4	9,2	14,0	5,9	0,0	7,2	29,0	ONO	6,0
5	6,8	11,2	0,6	19,4	7,2	45,1	O	4,0
6	1,3	3,1	0,3	3,4	1,0	12,9	W	4,3
7	2,4	6,5	0,8	3,2	0,5	12,9	W	6,3
8	1,6	2,8	0,4	6,8	0,8	14,5	W	3,3
9	2,7	4,6	1,4	0,0	1,0	14,5	W	3,5
10	3,3	5,2	0,8	0,0	6,0	25,7	O	6,0
11	5,0	7,7	3,2	6,6	5,6	20,9	ONO	5,0
12	4,9	8,1	1,0	8,4	9,3	56,3	ONO	1,8
13	-0,8	1,4	-1,7	1,0	4,5	24,1	W	0,0
14	-1,3	2,9	-4,0	0,0	1,3	14,5	SW	6,3
15	-1,4	3,3	-4,5	0,0	2,3	16,1	O	6,8
16	1,4	7,9	-2,9	0,0	3,5	22,5	SO	6,5
17	0,4	4,7	-1,9	0,0	1,3	14,5	O	5,0
18	1,8	6,4	-0,6	0,0	6,4	24,1	O	6,8
19	0,3	2,5	-1,8	1,2	8,2	40,2	O	4,0
20	0,5	3,3	-2,9	0,0	11,6	29,0	ONO	4,0
21	4,4	6,5	2,0	4,2	10,1	32,2	ONO	4,3
22	6,2	10,4	3,7	0,0	14,3	33,8	ONO	6,3
23	6,4	10,1	3,9	0,0	13,5	40,2	ONO	6,0
24	6,1	9,7	2,8	0,0	12,2	32,2	ONO	6,3
25	5,8	9,7	2,6	1,4	13,0	38,6	ONO	2,0
26	0,0	2,9	-1,8	0,0	8,9	37,0	WNW	5,8
27	-0,5	2,9	-2,7	0,0	7,7	35,4	ONO	5,3
28	1,8	4,8	-0,3	0,0	8,0	32,2	ONO	4,8
29	0,1	2,1	-1,2	3,0	1,0	16,1	O	4,5
30	-1,9	0,7	-3,4	0,8	3,4	24,1	WNW	4,3
	Ø 3,0 °C	14,0 °C	-4,5 °C	Σ 59,4 mm	6,4 km/h	56,3 km/h	Σ ONO	148,2



**Wir wünschen der Fließer Bevölkerung
friedliche Weihnachten, alles Gute
und vor allem Gesundheit für 2018!**

Dr. Walter Stefan mit den Mitarbeitern

Die Ordination ist zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet.
Dafür bleibt die Ordination vom 2. bis 5. Jänner geschlossen.
Die Namen der diensthabenden Ärzte an den
Feiertagen und Wochenenden finden Sie in den Zeitungen.

SEGNUMG STIERBERGHÜTTE 2017

Es liegt schon ein Jahrhundert zurück
als Großvater suchte das persönliche Glück.
Er war zufrieden, wenn die Seinen vom täglich Brot überleben konnten
da doch 16 Personen das alte Bauernhaus bewohnten.

Auch damals hat es eine Lebensversicherung gegeben.
Zwei Kühe, ein Schwein und einige Hennen sicherten das Überleben.
Die kleine Landwirtschaft war ihr Königreich-
sie hatten etwas zum Essen, und das machte sie reich.

Das Kreuz hing beim Eck an der Wand.
Der Mensch denkt und die Liebe Gottes lenkt-
wussten noch Herz und Verstand.
Es wurde auch bei karger Mahlzeit ein Gast dazu eingeladen-
Christus segnete die Speisen und im Rucksack brachte er viele Gnaden.

Da das Schicksal wie schon so oft launisch kann sein
lade ich heute zur Besinnung ein.
Krisen, Kriege und Katastrophen bereiteten sehr viel Jammer.
Da war der Bauernstand allen eine Vorratskammer.

Der Mensch braucht was zum Essen,
das sollte der Zeitgeist nicht vergessen.
Gott sei Dank gibt es Menschen, die den Bauernstand schätzen und erhalten-
neben Almhütten bauen ab und zu ihre Hände falten.

Fleißige Handwerker schufen mit fachlicher Hand
die neue Stierberghütte im Alpenland.
Dem Planer ein Lob für die gelungene Form-
der Statik für ein Gewerk laut der Norm.

Ein Dank dem, der die Arbeiter beschützt,
bei den Gefahren am Bau oft nur ein Engel noch nützt.
Auch der Herrgott hat gehobelt und geschnitten-
getrost dürfen wir um seinen Segen bitten.

Segne die Menschen, die Alm und das neue Gewerke
und den Glauben an das Gute, den stärke.
Auf dass unter dem neuen Dache
jeder jeden glücklich mache.

K.F.W.



**ZEIT ZU SCHWEIGEN, ZU LAUSCHEN, IN SICH ZU GEHEN.
NUR WER DIE RUHE BEHERRSCHT,
KANN DIE WUNDER NOCH SEHEN,
DIE DER GEIST DER WEIHNACHT DEN MENSCHEN SCHENKT.
AUCH WENN SO MANCHER ANDERS DENKT.**

**DIE VEREINE UND DER FRAKTIONSVERSTEHER
VON HOCHGALLMIGG
WÜNSCHEN
DER GESAMTEN BEVÖLKERUNG
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST.
GLÜCK UND GESUNDHEIT
MÖGEN ALLE DURCHS NEUE JAHR BEGLEITEN.**





NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Den WINTER im NATURPARK KAUNERGRAT erleben!

Unser diesjähriges Winterprogramm für Einheimische und Gäste beginnt mit dem 2. Jänner und ist ausgerichtet auf Genießer, Wissbegierige und Bewegungshungrige! In Begleitung unserer Tiroler Naturführer lässt sich der Winter am Kaunergrat in seiner gesamten Vielfalt und Schönheit erleben.



SCHNEESCHUHWANDERN - AKTIV den Winter erleben

Ob Neueinsteiger, Wintergenießer oder sportlich ambitioniert: die unter diesem Motto angebotenen Schneeschuhtouren sind auf die unterschiedlichen Wünsche bestens abgestimmt. Unsere kundigen Wanderführer führen Euch sicher und kompetent zu ausgewählten Winterschauplätzen am Kaunergrat. Bewegung in seiner schönsten Form!

Jeder Dienstag im Jänner, Februar und März ist für Schneeschuh-Neulinge reserviert. Im Schnupperkurs gibt es Infos zum Material, Technik und zur optimalen Routenwahl. Mittwochs bieten wir die bestmögliche Ergänzung zu den Schnupperkursen an. Bei einer Schneeschuhwanderung für Fortgeschrittene oder für konditionsstarke Anfänger am Piller Sattel.



FAMILIENPROGRAMM - Dem Winter auf der Spur

Am Donnerstag gehen wir auf Entdeckungsreise durch den winterlichen Wald und wandern mit einem „Fährtenleser“ durch den

Naturpark! Schnürt hier ein Fuchs, oder war der Hase auf der Flucht? Gemeinsam gehen wir den Tierspuren nach und erzählen am Lagerfeuer unser Erlebtes!



HÜTTENWANDERUNG zur Gogles Alm

Am Freitag machen wir uns auf den Weg zur Gogles Alm! Die Erlebniswanderung über die Waldgrenze, der atemberaubende Weitblick bei der Almhütte und der herrlich duftende Kaiserschmarren von Hüttenwirt Joachim sind ein wahrer Genuss! Nach der Einkehr geht es auf der Rodel wieder ins Tal!

WINTERPROGRAMM INFOBOX

Genauere Informationen zum Winterprogramm und Anmeldung: www.kaunergrat.at, Tel.: 05449 6304 und naturpark@kaunergrat.at. Das Winterprogramm liegt bei allen Ortsstellen der Tourismusverbände Pitztal, Oberland-Kaunertal und TirolWest und in den Gemeindeämtern der Naturparkgemeinden auf. Vereinsmitglieder können kostenlos an den Führungen teilnehmen!

Wir suchen Verstärkung!

Die Nachfrage nach unseren Führungen im Naturpark nimmt stetig zu. Allein in diesem Jahr haben wir über 2000 Kinder und Erwachsene im Rahmen von Exkursionen betreut und die Besonderheiten unseres Naturparks nähergebracht. Für die Verstärkung unseres Teams an Bergwanderführern und Tiroler Naturführern suchen wir deshalb noch naturverbundene Menschen, die sich in der Naturparkregion gut auskennen und Spaß im Umgang mit anderen Menschen haben! Wenn das auf Dich zutrifft, dann melde Dich bitte unter folgender Adresse: Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal), ernst.partl@kaunergrat.at oder Tel. 05449-6304.

Highlights aus dem Naturparkjahr 2017!

Der Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal) hat ein sehr ereignisreiches Jahr hinter sich. Viel Zeit und Engagement haben wir auch dieses Jahr wieder für die Betreuung unserer Schutzgebiete aufgewendet. Ebenso wurde viel Herzblut in die Entwicklung unserer zukünftigen Naturpark-Außenstellen im Pitztal und Kaunertal investiert. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben!



Ein erster Höhepunkt im heurigen Jahr war die Neueröffnung des Gletscherlehrpfades im Fernergries im Beisein von Frau LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe und zahlreichen Ehrengästen. In enger Zusammenarbeit mit vielen engagierten Menschen und Organisationen aus dem Kaunertal wurden bei diesem Projekt auch die Wege zur Gletscherzunge bzw. der Aufstieg zur Rauhekopfhütte verbessert. Der neu gestaltete Gletscherlehrpfad macht die Entwicklung der Gletscher über die vergangenen Jahrzehnte sichtbar und gibt faszinierende Einblicke in diese einzigartige alpine Landschaft!

Mit der Kaunergratakademie haben wir seit heuer ein neues Angebot, das sich speziell an alle Einheimischen richtet, die mehr über den Naturpark wissen wollen und dabei den Austausch mit anderen Interessierten schätzen. Neben zwei Sonderausstellungen und Vorträgen im Naturparkhaus wurden auch zwei Wanderungen in sehenswerte Regionen des Kaunergrats unternommen. Die Kaunergratakademie wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt!

Der Naturpark Kaunergrat ist auch aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Tiroler Naturparke. In diesem Jahr wurde neben einem naturparkübergreifenden Konzept für die Besucherlenkung auch die



Arbeit an der gemeinsamen Entwicklungsstrategie für die 5 Tiroler Naturparke abgeschlossen. Aktiv involviert ist der Naturpark auch in

der grenzüberschreitenden Plattform „Natura Raetica“.

Mit Partnern aus dem Vinschgau wurden zwei Interreg-Kleinprojekte (Thema Trockenrasen-Schmetterlinge & „Grenzüberschreitendes Steinwildmanagement“) ausgearbeitet. Diese wurden bei der letzten Sitzung des Interreg-Rats genehmigt und ab dem kommenden Jahr umgesetzt.

Mit fast 2000 Teilnehmern gab es heuer einen Teilnehmerrekord bei unseren Umweltbildungsprogrammen (Schul- und Wanderprogramm). In diesem Zusammenhang freut uns besonders, dass immer



mehr Schulen und Kindergärten aus der Naturparkregion sich dazu entschließen, mit dem Naturpark zusammenzuarbeiten und das Prädikat Naturparkschule bzw. Naturpark-Kindergarten anstreben. Sehr zuversichtlich stimmt uns auch, dass immer mehr Universitäten den Naturpark für ihre Exkursionen auswählen.



Das Naturparkteam wünscht Euch allen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Wissenstest Feuerwehrjugend Flirsch 08.04.2017

Am 08.04.2017 fand der alljährliche Wissenstest des Bezirkes Landeck in Flirsch am Arlberg statt.

Über 100 Burschen und Mädchen mussten in den Kategorien Bronze, Silber u. Gold ihr Können unter Beweis stellen.

Bei der Schlussveranstaltung wurde dann bekanntgegeben, dass alle Teilnehmer be-

Nach dem offiziellen Teil lud die Feuerwehr noch zum gemeinsamen Mittagessen in der Feuerwehrrhalle ein.

Die Feuerwehr gratuliert den beförderten Kameraden zum neuen Dienstgrad und bedankt sich beim Küchenteam des SK-Fließ für die tolle Verköstigung.

Kindergarten Fließ zu Besuch bei der Feuerwehr



standen haben.

Die Feuerwehr Fließ war mit dreimal Gold und dreimal Bronze beim Bewerb vertreten.

Gold: Schranz Simon, Neururer Kilian, Kathrein Lukas

Bronze: Handle Justin, Mair Leon, Gigele Martin

Wir gratulieren unserer Jugend zum bestandenen Abzeichen.

Florianifeier am 7.05.2017

Wie jedes Jahr feierten wir auch heuer die Florianifeier. Nach der Messfeier marschierten wir zum Pinsbach zur Bachsegnung. Anschließend gingen wir in die Feuerwehrrhalle, wo die Beförderungen und Angelobungen stattfanden.

Angelobung: Schimpfössl Martin
Kathrein Lukas

Beförderungen:

Oberfeuerwehrmann:

Ebenwaldner Martin
Schlatte Patrick

Hauptfeuerwehrmann:

Schmid Andreas,
Schmid Daniel,
Schranz Herbert

Oberlöschmeister:

Kathrein Stefan

Brandmeister: Gigele Andreas

Oberverwalter: Jäger Helmut



Hochzeit Michael u. Martina Denoth

Am 19.08.2017 waren wir bei der Trauung unseres Kameraden Michael und seiner Frau Martina eingeladen.

Die Feuerwehr Fließ bedankt sich für die Einladung zur Hochzeit und wünscht den beiden viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg.



Hochzeit Artur u. Bettina Spiss

Am 26.08.2017 waren wir bei der Trauung unseres Kommandanten Stv. Artur und seiner Frau Bettina eingeladen.

Die Feuerwehr Fließ bedankt sich für die Einladung zur Hochzeit und wünscht den beiden weiterhin viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Feuerwehrwallfahrt 2017

Am 08.10.2017 fand die traditionelle Wallfahrt der Feuerwehr Fließ zur Pfarrkirche Maria-Schnee im Piller statt.

Treffpunkt war bei der Feuerwehrrhalle, von wo wir zum Gachenblick wanderten. Dort wurden wir mit einem reichhaltigen Frühstück verwöhnt.



Danach pilgerten wir betend zur Kirche nach Piller. Dort hielt unser Pfarrer Chrysanth Witsch die heilige Messe.

Anschließend fuhren alle Kameraden mit ihren Familien mit den Feuerwehrautos in



die Feuerwehrrhalle, wo wir von der Grup-

pe 2 mit einem tollen Mittagessen verköstigt wurden.

Es war ein netter Tag, an dem ca. 140 Personen teilnahmen.

„Friedenslicht“

Die Feuerwehrjugend veranstaltet jedes Jahr die Aktion „Friedenslicht“.

Am 23. Dezember ab 15:30 Uhr kann das Friedenslicht von der Feuerwehrrhalle in Fließ abgeholt werden.

Es wird auch teilweise von der Feuerwehrjugend im Dorf verteilt.

Bitte um Verständnis, dass nicht alle Haushalte in Fließ von uns besucht werden kön-

nen, da die Zeit nicht ausreicht.

Haussammlung 2017

Sehr geehrte Gemeindebürger.

Im heurigen Jahr fand die Haussammlung in der Gemeinde Fließ statt.

Die Feuerwehr Fließ möchte sich bei der ganzen Bevölkerung für die großzügigen Spenden bedanken.

Der Schriftführer
OV Jäger Helmut



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Einladung zur

125. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, den **07. Jänner 2018 um 10.00 Uhr** im Saal des Dorfzentrums Fließ

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2017
4. Rechenschaftsbericht des Kommandanten
5. Berichte der Beauftragten
6. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
7. Ehrungen
8. Neuwahlen
 - 8.1 Kommandant
 - 8.2 Kommandant - Stellvertreter
 - 8.3 Schriftführer
 - 8.4 Kassier
 - 8.5 Kassaprüfer
9. Ansprachen der Gäste
10. Allfälliges
11. Schlusswort des Kommandantenstellvertreters

Für die Freiwillige Feuerwehr Fließ
Der Kommandant
OBI Marth Franz

Erscheinen in Uniform

*Die Freiwillige Feuerwehr Fließ wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start in das Jahr 2018*



Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



Abschnittsübung in Hochgallmigg

Am 21.10.2017 kamen die Feuerwehren Fließ, Hochgallmigg, Piller, Zams, Zammerberg und Schönwies zur Abschnittsübung in Hochgallmigg zusammen. Die restlichen Feuerwehren des Abschnittes 3 aus dem Talkessel Landeck fanden



sich in Stanz zur gemeinsamen Übung ein. Um 14.00 Uhr ertönten in Hochgallmigg die Sirenen und die Einsatzmannschaften wurden nach und nach zum Einsatzort abberufen. Erstmals wurde das Objekt vom Bezirkskommando aus mehreren Szenarien ausgewählt, sodass auch die Einsatzleitung einer nicht bis ins letzte Detail zu planenden Aufgabe gegenüberstand.

Übungsannahme war dann ein Brandgeschehen mit vermissten Personen im Wirtschaftsgebäude des Bruno Krismer in Kellerle. Neben der beengten Platzsituation stellte vor allem die ca. 1,3 Kilometer lange Versorgungsleitung sowie das beschränkte Löschwasserangebot



für die 85 Feuerwehrmänner eine Herausforderung dar. So neigte sich der Wasserstand im ersten Hochbehälter gerade einmal nach gefüllter Zuleitung dem Ende zu und es musste ein zweites Bassin eingeleitet werden. Dennoch konnten die Beobachter des Bezirksfeuerwehrverbandes, BFI Thomas Greuter, BFKdt. StV Hubert Senn und AFKdt. Heinz Haim bei der Übungsbesprechung

von einer gelungenen Übung berichten. Im Anschluss daran lud Bürgermeister Hans-Peter Bock, welcher der für Hochgallmigg nicht alltäglichen Großübung ebenfalls beiwohnte, zu Weißwurst und Bier (Anm.: selbstverständlich auch alkoholfrei) in den Turnsaal des Mehrzweck-



gebäudes. Unser Dank gilt allen teilnehmenden Feuerwehrkameraden, dem Team des GH Alpenrose für die Bewirtung und der Familie Bruno Krismer für die Zurverfügungstellung des Gebäudes.

Gut Heil
Artur Birmair, V



Erwachsenenschule Fließ



Kochabend mit Patric Gigele in der NMS Fließ

Am 26. und 28. September 2017 fanden in der Schulküche der NMS Fließ zwei Kochabende unter der Anleitung von Patric Gigele statt. Patric, derzeit zwischen zwei Stationen (bisher Laucala Island, Fidschi und künftig Hyatt-Schanghai), hatte jeweils zwei Menüs zusammengestellt, die nicht nur interessante Zutaten wie Topinambur, Wolfsbarsch und Feigen enthielten, sondern teilte auch sein umfangreiches Know-how außergewöhnlicher Zubereitungsarten wie Slow Cooking mit Sous Vide oder vielfältige Einsatzmöglichkeiten eines Thermomix-

Gerätes. Bei einem guten Tropfen genossen die zahlreichen Teilnehmer ihre erfolgreich selbst zubereiteten Speisen wie z.B. Topinambur Cremesüppchen mit pochierter Ei, Wolfsbarsch in der Salzkruste oder Melonensüppchen mit Sauerrahmeis. Wir danken der Erwachsenenschule sowie der NMS Fließ für ihre spontane Kooperation, die es ermöglichte, diese unterhaltsamen und lehrreichen Abende zu organisieren.

Heidler-Gigele Kerstin





Die MUSIKKAPELLE FLIESS

informiert



Kirchtag 2017

Am 10. September 2017 veranstalteten wir das alljährliche Fest zum Fließener Kirchtag. Das Wetter spielte leider nicht so mit wie die Jahre zuvor, trotzdem können wir auf ein schönes Fest zurückblicken. Der Tag begann mit der Heiligen Messe im Festsaal der NMS - Fließ. Anschließend wurde die Freiraumklasse eingeweiht, und anlässlich der 40-Jahr-Feier der Schulen wurde ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Trotz der Wetterlage konnten auch wir das Fest im Schulgebäude auf trockenem Fuß veranstalten.

Köstliches Essen, kühle Getränke, musikalische Unterhaltung durch die MK-Serfaus und die MK-Pettneu, Spezialitäten und das Kinderprogramm ließen diesen Tag zu einem besonderen werden. Es freut uns sehr, dass wir auch so vielen Jungmusikanten das **Bronzene Leistungsabzeichen** verleihen konnten.

Wir gratulieren:

**Lena Tschögele
Lea Schmid
Hanna Schmid
Paul Spiss
Franziska Grünauer
Hannah Wille
und Lorena Griesser**

recht herzlich zu der tollen Leistung!

Wir bedanken uns bei allen Helfern für diese Veranstaltung.



Besuch aus Bempflingen

Vom 20. bis 22. Oktober besuchten uns unsere Freunde aus Bempflingen. Sie trafen am Freitagabend in Fließ ein. Wir begrüßten sie mit einem Ständchen. Danach veranstalteten wir einen kameradschaftlichen Abend im Foyer des Festsaales. Am Samstag wurde richtige Bergluft beim Wandern oder im Hochseilgarten in Serfaus geatmet. Am Sonntag nach der Messe fand das Oktoberfest in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Fließ in der Feuerwehrhalle statt, wo der Musikverein Bempflingen e.V. einen Frühschoppen spielte.

Wir können auf ein tolles Wochenende mit unserer Partner-

kapelle aus Bempflingen zurückblicken und wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen! Vielen Dank an alle Helfer und die Freiwillige Feuerwehr Fließ!



Namenstag Pfarrer

Am 25. Oktober hatte unser Pfarrer Chrysanth seinen Namenstag, wir gratulierten mit einem Ständchen vor dem Widum und bedankten uns für die Einladung nach dem Ständchen in den Widum!

Cäciliamesse

Am 19. November umrahmten wir die Heilige Messe zu Ehren der Heiligen Cäcilia. Sie ist die Schutzpatronin der Kirchenmusik. Mit Liedern wie "Hornpipe" von Georg F. Händel, "Jupiter Hymn" von Gustav Holst oder "Jesu bleibet meine Freude" von Johann S. Bach hat Kapellmeister Christian Zangerl ein tolles Programm gewählt.

Wir gratulieren auch Lena, Lea, Hanna, Lorena und Hannah zu ihrer ersten Ausrückung. Wir hoffen, ihr hattet viel Freude am Musizieren.



Schrittführerin
Mercedes Walch



Piller

Wie alle drei Jahre hat die Jungbauernschaft/Landjugend Piller auch heuer wieder ihre neuen Ausschussmitglieder gewählt. Dazu haben wir uns am 30. September 2017 zusammengefunden und neu gewählt. Das Wahlergebnis könnt ihr dem Bild entnehmen.

Vordergrund: Erhart Stephanie (Ortsleiterin), Neururer Philipp (Obmann)

Hintergrund von li.: Schnegg Andrea (Schriftführerin), Schlierenzauer Anna-Lena, Neuner Jan, Neururer Raphael, Schnegg Thomas, Neuner Jasmin, Flür Martin (Obmann Stv.), Neururer Viktoria (Ortsleiterin Stv.), Erhart Kevin (Kassier), Neururer Elisabeth

Am Tag danach (1. Oktober 2017) konnten wir unsere Erntedank-Krone den Einwohnern von Piller präsentieren. Nachdem die Krone beim Wortgottesdienst von Diakon Bruno Tangl gesegnet worden war, transportierten wir sie zur Feuerwehrhalle, um sie dort für das Schätzspiel freizugeben. Beim gemeinsamen Ausklang des Erntedankfestes halfen der alte und der neue Ausschuss zusammen. Ein großes Dankeschön an all diejenigen, die beim Erntedank mitgeholfen haben und mit uns ein schönes Fest bereitet haben!

Andrea Schnegg
Schriftführerin



Almabtrieb „Gemeinschaftsweide Neadrmoas“

Am 23. September fand das mittlerweile traditionelle Almabtriebsfest der „Gemeinschaftsweide Neadrmoas“ beim Sportplatz in Niedergallmigg statt. Nach einem schönen Almsommer konnte unser Hirt und Obmann Hubert Oberhofer alle aufgetriebenen Tiere wieder gesund zu ihren Besitzern heim bringen. Zur Feier des Tages hatten wir am Nachmittag ein feines Beisammensein bei schönstem Herbstwetter. Für ausgelassene Stimmung sorgten unsere „Gallmigger Volksrocker“ Julian und Helmut.



Die fleißigen Ortsbäuerinnen von Urgen und Niedergallmigg ließen die Herzen der hungrigen Gäste höher schlagen. Hausgemachte Speisen wie Kaspressknödel, Hauswürste, Sauerkraut und Krautsalat sowie ein umfangreiches Kuchenbuffet, ließen bei den Gästen keine Wünsche offen.



Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich beim Schiklub Niedergallmigg für die Bereitstellung der Vereinsräumlichkeiten und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Herbst. Es war wie jedes Jahr ein sehr schönes Fest.



Für die Ortsbäuerinnen
Urgen/Niedergallmigg
Achenrainer Bernadette

Seniorenbund Fließ



HERBSTAUSFLUG

Vom 21. September 2017 bis zum 25. September 2017 fuhren 37 Senioren aus Fließ und Umgebung in die Toskana. Im Hotel Smeraldo in Lido di Camaiore waren wir zu unserer vollen Zufriedenheit untergebracht. Gleich am nächsten Tag führte uns unser erster Ausflug nach Lucca. Lucca ist eines der schönsten Städtchen inmitten der Toskana. Eine beeindruckende Stadtmauer und viel Tradition charakterisieren das wunderschöne Lucca. Am frühen Nachmittag brachen wir auf nach Montecarlo zu einer Weinprobe mit Imbiss. Die Toskana ist wohl das berühmteste Weinanbaugebiet Italiens. Am späten Nachmittag ging die Fahrt wieder zurück in unser Hotel.

Am nächsten Tag ging unser Ausflug nach Pistoia und Vinci. Pistoia ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Bereits die Römer siedelten sich schon in Pistoia an. Rund um den Domplatz und die verwinkelte Altstadt gibt es eine gut erhaltene Stadtmauer. Am frühen Nachmittag fuhren wir weiter in das Städtchen Vinci, welches durch Leonardo da Vinci weltweite Berühmtheit erlangte.



Dort besuchten wir auch das Museum. Nach diesem schönen Tag kehrten wir wieder in das Hotel zurück.

Der Höhepunkt unserer Reise war wohl der Besuch der Insel Elba. Schon am frühen Morgen fuhren wir zum Hafen Piombino. Dort bestiegen wir die Fähre, die uns nach Portoferraio brachte. Auf der Insel erwarteten uns goldene Strände und grüne Buchten mit kristallklarem Wasser. Auch reges Treiben und der Duft von openfrischer Pizza. Am späten Nachmittag traten wir wieder die Heimreise in unser Hotel an.

Dann hieß es wieder Koffer packen, denn am nächsten Tag ging es wieder heim. Auch der schönste Urlaub geht einmal zu Ende.

Obmann

Schütz Erich



DORF-BÜHNE-PILLER



spielt heuer das Stück:

„HEISSE NACHT und KALTE DUSCHE“

Eine Komödie in drei Akten von H. Gnade

Generalprobe:	21.12.2017	19.30 Uhr	
Aufführungen: im Fraktionsraum Piller		20:00 Uhr	
22.12.2017	05.01.2018	12.01.2018	19.01.2018
27.12.2017	06.01.2018	13.01.2018	20.01.2018
29.12.2017	07.01.2018	14.01.2018	21.01.2018

Karten nur über Reservierung erhältlich!

Ab dem 10.12.2017 * 0676/7868311 * nur von 17⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich die Dorf-Bühne-Piller



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Brosgen und Loch im Jahre 1974



Dieses Bild zeigt die Weiler von Niedergallmigg Brosgen und Loch im Jahre 1974. Im Bildvordergrund sieht man die im Jahre 1969 neu errichtete Stahlbetonbrücke, welche den „Anfang“ der Erschließungsstraße von Niedergallmigg darstellt. Rechts unterhalb von „Loch“ kann man noch die Mauerreste des „Ott Hauses“ erkennen. Links in der Bildmitte ist das Haus der Familie Neuner zu sehen. Die Straße von Niedergallmigg war zu diesem Zeitpunkt bis Brosgen asphaltiert. Der restliche Teil stellte sich noch als Schotterstraße dar.

gen wurde. In der Mitte sieht man das Haus des Josef Marth, welches seit April 2000 nicht mehr bewohnt ist und dessen Felder von den Nachbarn bewirtschaftet werden. Rechts steht das Haus des Erich Ott, von dem diese neue Hofstatt in den Jahren 1983/84 neu errichtet wurde. Vorbesitzer dieses Anwesens war Franz Marth, dessen Tochter Regina Erich Ott ehelichte.

„Stadelesegg“



Um nun noch die Seehöhen ein wenig zu vervollständigen, zeigen wir hier „Stadelesegg“, welches eine Seehöhe von 1365 m aufweist. Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1932, als Dominikus Lechner, ein gebürtiger Südtiroler, Besitzer dieses Anwesens, welches er als „Tiroler Alpenheim“ bezeichnete, war. Am Beginn der 30 iger Jahre erwarb er das Anwesen vom Maurermeister Walser Johann. Vorbesitzer war Andreas Köhle. Im Kriegsjahr 1943 verkaufte Lechner das Anwesen an das Deutsche Reich und zog fort nach Oberösterreich. Dem deutschen Reich diente das Haus als Erholungsdomizil für Soldaten. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Anwesen in den Besitz des österr. Finanzministeriums überstellt. Der Tiroler Landeskulturfond war Verwalter.

Im Jahre 1960 kaufte Bernhard Unterkircher, er war vorher Untermieter in diesem Haus, die gesamte Liegenschaft. Es handelte sich hier um ein großes Haus, welches immerhin drei Familien beherbergte: Unterkircher Ferdinand, Unterkircher Bernhard und Kathrein Edwin. Aber das Unglück blieb nicht aus. Am 20.9.1975 brannte „Stadelesegg“ gänzlich nieder.

Weiler Zöbelen 2001



„Das letzte Bild von Ze-ibala“ stammt aus dem Jahre 2001. Der Weiler Zöbelen liegt auf 1220 m Seehöhe und ist der höchstgelegene Weiler der Fraktion Niedergallmigg. Auf dem Bild links steht das Haus des Alois Streng, welches im Jahre 2001 abgetra-

Geschichtliches von der Gemeindechronik

Erst kürzlich erfuhr ich von einer Debatte über den Flurnamen „Maloar“. Es wurde gemutmaß, dass der Name nach dem großen Erdbeben Anfang des 16. Jh. entstanden wäre. Die Meinung war, dass nach der großen „Sauerei“ die Menschen den Ausdruck tätigten: „Iaz habemar deis Malear“. Obwohl von diesem Ereignis dieses Gebiet nur wenig, wenn gar nicht betroffen wurde. Leider muss ich die Diskutierenden enttäuschen, da der Name dieser Flur, belegt durch alte Dokumente, schon lange vorher entstanden ist. Die Bezeichnung dieser „Äcker, Baumgärten und Wiesen, die zu den besten der Gemeinde gehören“, ist erstmals 1372 als „Malair“ im Amtbuch von Stift Stams vermerkt. Im Laufe der Zeit wurde daraus um ca. 1450 Malar, dann 1461 Malayr. 1775 hieß die Flur dann Mallair und so wurde dann daraus das heutige „Maloar“. Klingt nicht schlecht, hat aber mit der ursprünglichen Bedeutung gar nichts mehr zu tun.

Wie wir wissen, wurde in unserer Gegend sehr lange rätoromanisch gesprochen und so stammen sehr viele Flurnamen aus diesem Sprachschatz. Nach Dr. A. Schmid vom Institut für romanische Philologie ist der Flurname aufgrund der sonnigen Hanglage auf das lat. Wort MALUM zurück zu führen. Der Name könnte aber auch aus vorrömischen bzw. lombardischen Mundarten stammen.



Ich bin eigentlich nur froh, dass diese Flurbezeichnung beibehalten wurde und weiterhin Verwendung findet.

© Chronik Fließ
Josef Marth

Fließ - im Bild

In der letzten Ausgabe haben wir euch gebeten, uns eure Bilder zum Thema

„**Stehende Gewässer in Fließ**“ zu senden.

Das Siegerfoto kommt diesmal von **Dietmar Jäger**. Wir gratulieren ganz herzlich.

Das Thema für die nächste Ausgabe lautet:

„**Jahreswechsel in Fließ**“.

Der Sieger / die Siegerin bekommt einen **Gutschein** für ein Essen in einem **Gastlokal seiner / ihrer Wahl in Fließ**. Wir freuen uns auf viele Fotos!

Fotos bitte an **b.riezler@aon.at** senden!

Teilnahmebedingungen:

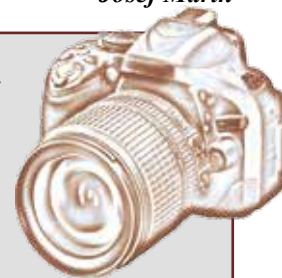
Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über. Es darf pro Fotograf nur **ein** Bild eingesendet werden!

☞ **Abgabeschluss: 28.02.2018**

☞ Auch in der Fotogruppe ist noch Platz für interessierte Fotografen, ob Anfänger oder schon Fortgeschrittene (**b.riezler@aon.at**). Also Kamera in die Hand und auf in das Jahr 2018!

Zum Schluss wieder ein kleiner Foto Tipp zum Thema „**mit dem Handy in Räumen fotografieren**“.

Bernhard Riezler



Tipp

Wenn man mit dem Handy in Räumen Fotos machen möchte, ist es sehr wichtig, wie viel Licht man zur Verfügung hat und was man fotografieren will. Sind es nur Gegenstände, die sich nicht bewegen, wie in der Weihnachtszeit ein Christbaum oder ein Geschenktisch, dann genügt es, wenn man das Handy mit beiden Händen festhält und, wenn möglich, auch die Hand irgendwo abstützt. Wenn man aber Personen fotografieren will, dann sollte man am besten so viele Lichter im Raum einschalten wie

möglich oder aber gleich den Blitz am Handy verwenden. Durch den Blitz werden die Bilder zwar nicht so stimmungsvoll, aber die Personen darauf sind scharf und nicht verschwommen!

Daher mein Tipp:

Bevor man wichtige Bilder machen will, ein wenig probieren und schauen, ob man mit dem Resultat zufrieden ist! Wenn nicht, dann ist es Zeit für eine Kamera!!!

Wie immer wünsche ich euch viel Spaß beim Fotografieren und vergesst nicht - Bilder gehören ausgedruckt!!!

Benny Riezler



Ausflüge und Besichtigungen des Pensionistenverbandes

Alt, aber noch lange nicht eingerostet

Wir vom Pensionistenverband Fließ sind immer bemüht, unseren Mitgliedern Unterhaltung, aber auch gegenwärtiges Wissen zu vermitteln. Darum war es unser Anliegen, in der herbstlichen Jahreszeit beides anzubieten, was auch in dankenswerterweise zahlreich angenommen wurde.

Halbtagesausflug nach Piller

Unser Halbtagesausflug führte uns zum Fischteich Hairer in Piller. Dieser unterhaltsame Nachmittag war, wie könnte es auch sein, bei herrlichem Sonnenschein ein unvergessliches Erlebnis. Eine große Mitgliederanzahl fuhr mit dem Bus über den Gachen Blick nach Oberpiller, um dort bei Simone und Willi bestens bewirtet zu werden. Erst als die Schatten schon langsam länger wurden, ging die Fahrt wieder zurück auf die andere Seite des Berges.

Jahresausflug nach Südtirol

Selten hatten wir beim Jahresausflug, den wir am 21. September 2017 veranstalteten, ein so abwechslungs- und erlebnisreiches Programm erlebt. Und auch der Wettergott hatte ein Einsehen. Die Tage vorher Regen, Regen, aber an diesem Tag strahlend schöner blauer Himmel auf der Fahrt nach Südtirol. Angekommen in Prad, reihten wir uns ein in die große Zahl an Besuchern des Matthäus Marktes. Der Besuch dieses Jahrmarktes in den engen Gassen dieses Dorfes war für jedermann ein Erlebnis. Es war ein richtiger Bauernmarkt, wo es auch noch Hühner und Jungschweine zu kaufen gab. Es wurden aber auch an vielen Ständen Erzeugnisse der heimischen Bauern angeboten, die bei uns willige Käufer fanden.



Nach dem vorzüglichen Mittagessen in Goldrain fuhren wir anschließend in das Marmordorf Laas. Wir konnten uns dort unter sachkundiger Führung über die Gewinnung des weltbekannten Laaser Marmors informieren. Hier wurde uns eigentlich bewusst, wie wenig wir vom Abbau und der Verwendung des Grundmaterials für unzählige berühmte Denkmäler wissen. Wir sahen in einem Lichtbildervortrag, wie die riesigen Marmorblöcke nunmehr mittels diamantbestückten Sägeschwertern oder Sägeseilen aus dem Berg herausgeschnitten werden. Die dadurch entstehenden Hallen können sich mit einem mittleren Kirchenschiff leicht messen. Anschließend erklärte uns Herr Waldner im Marmorlager die Besitzverhältnisse der Anlage und die weitere Verarbeitung der riesigen Marmorblöcke. Auch die Vorteile des frostsicheren Laaser Marmors gegenüber dem Carrara Marmor wurden ausgiebig erläutert. Wenn man bedenkt, dass ein Kubikmeter Laaser Marmor ca. 16.000 € kostet, dann kann man sich ausrechnen, welcher Wert hier in Laas auf Lager liegt.

Diese Führung mit den fachkundigen Erklärungen in Laas und der Besuch des originellen Jahrmarktes in Prad war nach einhelliger Meinung aller Reiseteilnehmer die Fahrt nach Südtirol wert.

Sollte man jetzt in Fließ überall in den Gärten und Anlagen weiße Marmorstücke sehen, dann stammen diese nicht von einem zerstörten Denkmal, nein, jeder von uns konnte sich ein Stück Marmor aussuchen und als Souvenir mitnehmen.

Josef Marth



Aufruf für die Zurverfügungstellung von Bildern

Nachdem fast die gesamten Requisiten des „Heiligen Grabes“ unversehrt wieder „aufgefunden“ wurden, beabsichtigt die Pfarre Fließ, dieses im Jahre 2018 in der „Maaßkirche“ wieder aufzustellen. Die einzelnen Teile dieses sakralen Kunstwerkes befinden sich derzeit zur Restaurierung in Innsbruck.

Um nun das „Heilige Grab“ in der seinerzeitigen Form wiederum errichten zu können, ist es notwendig, eventuell vorhandenes Bildmaterial zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Daher meine Bitte: Wer hat noch Bildmaterial vom Heiligen Grab aus der Zeit vor 1950 und stellt dies kurzzeitig zur Ver-

fügung. Nach Vervielfältigung des Bildes wird dasselbe unversehrt sofort wieder zurückgegeben.

Meldungen richten Sie bitte an das Gemeindeamt Fließ.

Chronik Fließ
Josef Marth



Archäologische Schätze von europäischer Bedeutung

Dr. Walter Stefan

Archäologische Schätze von europäischer Bedeutung

Man muss es gerade im eigenen Dorf immer wieder sagen: Fließ besitzt archäologische Schätze von europäischer Bedeutung: der „Kathreinfund“, oder wie ihn die Fachleute bezeichnen, der hallstattzeitliche Bronzehort von Fließ wurde vom Denkmalamt als gleichbedeutend mit den Funden von Hallstatt und Hallein eingestuft und den Opferschatz vom Moosbruckschrofen mit dem ältesten Helm Europas bezeichnete seinerzeit Prof. Tomedi als „das Beste seit Ötzi“. Aber auch der Brandopferplatz auf der Pillerhöhe mit seiner 2000 Jahre andauernden Nutzung gilt als der bestuntersuchteste Brandopferplatz im Ostalpenraum.



„Kathreinfund“

Dies sind Gründe, warum jedes Jahr tausende Besucher aus ganz Europa nach Fließ kommen und unser Museum besuchen und von den ausgestellten Gegenständen begeistert sind. Dies sollten aber auch Gründe für uns Fließer sein, auf unsere Geschichte und auf unsere Schätze stolz zu sein. Aber Fließ hat noch viel mehr zu bieten, mit dem Rätischen Haus im Gemeindezentrum und der ergraben und dokumentierten bronzezeitlichen Siedlung in Silberplan wird der Ruf von Fließ als Ort mit einer bedeutenden Geschichte noch untermauert.

Kunst- und Kulturaktivitäten des Museumsvereines

Der Museumsverein beschäftigt sich aber nicht nur mit der bedeutenden Geschichte unseres Ortes, sondern setzt auch Aktivitäten im Bereich von Kunst und Kultur. So waren die im abgelaufenen

Jahr veranstalteten Ausstellungen im Weißen Kreuz „Wir und das Mögliche“ mit Annjulie Wechselberger, Alois Juen und Walter File im Juni, die Ausstellung mit Siegfried Gitterle im September und die Ausstellung „verlassene Höfe“ mit Stefan Wolf, Helmut Patsch und Marian Walch im Oktober kulturelle Höhepunkte in unserer Gemeinde und wurden von zahlreichen Besuchern gesehen.

Aber auch Aktivitäten für und mit der Jugend wurden von Mitgliedern des Museumsvereines realisiert. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur die „Freiraumklasse“, die von Elias Walch geplant und unter der Leitung von Pepi Walch errichtet wurde, und die künstlerische Bemalung der Nordfassade des Kultursaaes mit Jugendlichen, die auf eine Initiative von Mercedes Walch zurückgeht, erwähnen.



Jugendliche bei der Bemalung der Kultursaafassade

Die Beschäftigung mit den bedeutenden archäologischen Schätzen und die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist spannend und bereichert das Leben eines jeden von uns. Ich möchte allen Fließern wieder bewusst machen, dass es wichtig und wertvoll ist, den Museumsverein als Mitglied zu unterstützen, aber auch einladen, sich selbst aktiv an den kulturellen Aktivitäten einzubringen, sei es als ehrenamtlicher Museumsführer oder als Mitarbeiter bei den kulturellen Aktivitäten. Es ist jeder und jede herzlich willkommen, das notwendige Wissen vermitteln wir euch gerne.

WENN TRÄUME HAND UND FUSS BEKOMMEN
UND AUS WÜNSCHEN LEBEN WIRD,
DANN KANN MAN WOHL VON EINEM WUNDER SPRECHEN.

PAULINE WALSER AUS HOCHGALLMIGG

*06.06.2017



3380G



49 CM



10:13





MUSEUMS - News • • • MUSEUMS - News • • • MUSEUMS - News

Was haben der Kiwanisclub Innsbruck, der Landesgeologe Heissl mit Team, die Wandergruppe aus Tuttligen, der Heimatverein Latsch, die Volksschule



Eichholz, die Systematische Theologie Innsbruck und das Team vom Archeoparc Schnalstal gemeinsam?

Richtig, sie alle waren in der Saison 2017

Teil der 2400 Besucher unseres Museums. Diese Gruppen und noch viele andere kamen zum Teil an Werktagen, aber auch an Wochenenden zu uns. Und am Wochenende werden die Besucher zum Großteil von ehrenamtlichen Museumsführern durch unser Museum geführt und jede dieser Führerinnen bzw. jeder Führer könnte Erlebnisse von den Museumsführungen erzählen. Ich möchte euch heute eine lustige Begebenheit mit einem englisch sprechenden Museumsbesucher erzählen. Diese Episode nahm am Montag, den 29. Mai, seinen Anfang. Ich war an diesem Montag im Museum, einmal um administrative Arbeiten am Computer zu erledigen und zum anderen kam um 17.00 Uhr File Gerhard mit einer Gruppe Studenten und Professoren aus Nürnberg ins Museum. Kurz vor 17.00 Uhr kam besagter Mann ins Dokumentationszentrum und erklärte mir: „I know, that the museum is closed today. Please can you tell me the opening times“. Ich händigte ihm mit freundlichem Lächeln unseren Museumsfolder mit den Öffnungszeiten aus. Eine Woche verging, vom Engländer keine Spur. Aber am Mittwoch der darauffolgenden Woche, ich hatte das Museum schon abgeschlossen, da es bereits 5 Minuten nach 17.00 Uhr war, kam „mein“ Engländer wieder. Ich erklärte ihm: „It's five o'clock, now the museum is closed“. Er schaute auf seine Uhr und konterte: „You close too

early“ – und hielt mir seine Uhr unter die Nase und diese zeigte tatsächlich 20 Minuten vor 17.00 Uhr. Ich erklärte ihm: „Your watch is going wrong. It's 5 past five“. Er glaubte mir kein Wort und entfernte sich laut schimpfend. Seine Schimpftirade habe ich nur bruchstückhaft verstanden und es tat mir wirklich sehr leid, dass ich ihn verschicken musste. Noch beim Heimfahren dachte ich mir: „Diesen Herrn sehe ich nie wieder“. Sag niemals nie – 2 Tage später stand er zu meiner Überraschung (diesmal aber schon um 11 Uhr) wieder vor mir und entschuldigte sich wort- und gestenreich, dass seine watch tatsächlich die falsche Zeit anzeigte und er sich nun freue, unser Museum endlich zu sehen. Es wurde dann auch noch eine unterhaltsame Stunde mit ihm. Ich könnte von jeder Museumssaison ein kleines Heft mit Anekdoten füllen, ob es heitere bis skurrile, ernsthafte oder wenig ernst zu nehmende Begebenheiten sind. Wer sich jetzt denkt, so ein bisschen Abwechslung würde mir auch gut tun – wir suchen ehrenamtliche Museumsführer für die Wochenenden in allen Altersklassen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Herzlich Resi



Auflösung - Gemeindeblattquiz

Die neue Freiraumklasse beim Schulzentrum wurde beim letzten Gemeindeblattquiz genau unter die Lupe genommen. Zahlreiche Fließler/innen haben beim Quiz teilgenommen und sämtliche versteckte Fehler gefunden.

Dieses Mal dürfen wir
PIA + GRETA + ROSA KNABL
herzlich gratulieren!

Sie haben 8 Fehler alleine und die restlichen 3 mit Hilfe von Mama Dagmar und Papa Michael gefunden!



FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



"Gemellando la tua arte"

Anlässlich der Zehnjahresfeier der Partnerschaft von Meano und Fließ riefen die Gemeinde Meano, der Sozialverein "Adam 099" und die "Amici di Fließ" das Projekt "Gemellando la tua arte" ins Leben. Bei diesem Projekt beteiligten sich Jugendliche, die an der Partnerschaft der beiden Gemeinden Interesse haben.

Die jungen Leute arbeiteten Vorschläge für eine Wandtafel aus. Am Ende eines Kunstwettbewerbes entschied man sich für den Entwurf von Mirko Über, einem ehrenamtlich engagierten jungen Mann.



Am 15. Juli 2017 wurde bei der Partnerschaftsfeier in Fließ die Wandtafel übergeben. Mirko beschrieb sein Werk so: "Im Winter 2016 fand bei uns der Kunstwettbewerb "Gemel-

lando la tua arte" statt, bei dem ich den ersten Platz errang. Inspiriert vom US-amerikanischen Künstler Keith Haring arbeitete ich auf einer Holzplatte mit Temperafarben. Das Bild soll die Gemeinsamkeit und die Freude an der Partnerschaft symbolisieren. Die Figuren sind bunt, die Farben bedeuten für mich Fröhlichkeit. Die miteinander tanzenden Menschen zeigen, wie wunderschön es ist, zusammen die Zeit zu verbringen."

Abschließend meinte Mirko: "Diese zwei Tage in Fließ waren für mich eine schöne Erfahrung, weil ich dadurch neue Menschen und einen neuen Ort kennen lernen durfte."

Paola Betta

GEMEINDEBLATTQUIZ



Die neue und die alte Hütte bei der Stierbergalm. Letztere wird, wie dem Bericht des Bürgermeisters zu entnehmen ist, bald der Vergangenheit angehören und abgetragen werden. Noch einmal soll sie den Leserinnen und Lesern von »**Fließ aktuell**« vor Augen geführt und von ihnen vielleicht sogar unter die Lupe genommen werden, damit die Fehler im rechten Bild entdeckt werden.

Findest du mindestens **acht** davon, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen.

Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **28.02.2018** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.



SCHÜTZENGILDE FLIESS

informiert

Vereins- und Dorfschießen 2017

Im Oktober veranstalteten wir wieder unser alljährliches Vereins- und Dorfschießen mit einer ausgezeichneten Beteiligung. Auch heuer kämpften die vielen Teilnehmer um jeden Zehntel Ring. Auch die Jugendwertung hatten wir heuer wieder im Programm, wo die jungen Schützen mit Begeisterung um jeden Ring und Rang kämpften.

Der Kampf um den Hauptpreis (eine Grillfeier mit Spanferkel) ging heuer zum dritten Mal in Folge klar an den FC Fließ. Wohlverdient wünschen wir dem FC Fließ eine schöne Grillfeier!

Auch in der Mannschaftswertung hat sich heuer im Vergleich zum letzten Jahr nichts geändert. Die Gruppe Bergland 1 konnte auch heuer wieder mit einer ausgezeichneten Mannschaftsleistung von 842,7 Ringen klar vor der Gruppe „Jäger“ mit 835,8 Ringen den Sieg sichern.



Wie auch im vorigen Jahr, gefolgt von der Gruppe „Mohr“ mit 835,7 Ringen auf Platz 3.

Nur in der Einzelwertung gab es heuer eine kleine Abweichung. Diese ging heuer nach Eichholz, und zwar konnte sich Manuela Fritz diese mit einem sehr guten Ergebnis von 106,9 Ringen, dicht gefolgt



von Marco Ott mit 106,5 Ringen auf Platz 2 und dem Vorjahressieger Michael Orgler auf Platz 3 mit einer Serie von 106,4 Ringen sichern. Eine sehr knappe Sache, herzlichen Glückwunsch dazu.

Bei den Jugendschützen konnte sich wie im Vorjahr Kathrein Jana mit einem ausgezeichneten Ergebnis von 106,7



Ringen vor Jäger Georg mit 105,7 Ringen und Kathrein Aliya mit 104,4 Ringen durchsetzen. Jana hat hiermit diese Wer-



tung zum dritten Mal in Folge gewonnen! Herzliche Gratulation!

Die Schützengilde Fließ bedankt sich bei allen Teilnehmern recht herzlich und hofft auf ein Wiedersehen beim nächsten Vereins- und Dorfschießen 2018.

Detaillierte Ergebnisliste zum Download oder Nachschlagen auf unserer Homepage: <http://sgfließ.at>

Jungschützenarbeit

Auch heuer sind seit Anfang September unsere Jungschützen wieder fleißig am Trainieren. Am 13. Oktober führten wir wieder einen Jungschützen Nachmittag durch. Heuer gingen wir mit den Jungschützen nach Pfunds

zum Bogenschießen.

Reinstadler Othmar hat uns das Bogenschießen gezeigt. Alle 12 Jungschützen und die Begleitpersonen hatten sehr viel Spaß. Danke Othmar für den gelungenen Nachmittag. Wir kommen sicherlich wieder.

Mit viel Elan sind die Jungschützen



nun jeden Freitag fleißig beim Training.

Auch heuer haben wir noch einige Jungschützen als Zugänge bekommen, das freut uns natürlich sehr und motiviert entsprechend. Da der Zustrom nun schon sehr groß ist, haben wir die Trainingstage der Jungschützen nun erweitert. Jetzt ist am Freitag für die kleineren das Training (bis 12 Jahre) und für die etwas größeren am Samstag.

Sollten ihre Kinder auch Interesse am Sportschießen haben, so können sie jederzeit zu einem Training vorbei kommen. Wir freuen uns über jeden Besuch am Schießstand und informieren Sie und Ihr Kind gern.

Bundesliga

Auch heuer sind wir wieder bei der österreichischen Bundesliga Luftpistole vertreten. Bereits am Samstag, den 21.



Oktober, fand die 1. + 2. Hauptrunde im Bundesleistungszentrum in Innsbruck statt.

Mit den Schützen Jäger Gerhard, Engensteiner René (Leihschütze aus Tarrenz), Neuner Marco und Schranz Martin starteten wir in die Bundesligasaison.

Heuer sind in der Region West leider nur 3 Mannschaften vertreten, daher mussten wir nun je zweimal gegen unseren Konkurrenten, dem HSV Absam und die Schützengilde Münster antreten. Alle 4 Wettkämpfe konnten wir gewinnen und sind damit nach den Hauptrunden heuer Tabellenführer in der Region West.

Weiter geht es am 11. Februar in Scharstein/OÖ, wo das Achtelfinale

und Viertelfinale ausgetragen werden. Unser Ziel ist natürlich das Finale im März in Ebbs.

Weitere Informationen zur Bundesliga findet ihr auf unserer Homepage.

Landesliga

Auch in der Landesliga sind wir heuer natürlich als Titelverteidiger wieder vertreten. Anfang November startete diese in die neue Saison. Wie bereits im Vorjahr wurden die ersten beiden Runden von Jäger Gerhard, Mallaun Stefan (Leihschütze SG See) und Bruno Greiter mit Bravour absolviert. In der ersten Runde trafen unsere Schützen auf die Schützen der Schützengilde Ötz. 6 von 8 möglichen Punkten konnten wir klar auf unser Konto verbuchen.

In der zweiten Runde trafen wir auf die Schützen der Schützengilde Hall. Auch diese Begegnung ging klar mit 6 : 2 an Fließ.

Somit sind wir nach den ersten beiden Runden Zweite auf der Gesamt-Liste. Mit 12 Punkten sind wir nur knapp hinter der SG Wörgl mit 16 Punkten.

Weihnachtsgrüße

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr 2018!

Der Ausschuss der Schützengilde Fließ

**Der Ausschuss
der Schützengilde Fließ**



Landesliga, wir sind da!!!

Geschafft! Was über viele Jahre hindurch nicht geglückt ist, das hat man heuer in beeindruckender Weise in die Tat umgesetzt. Mit 7 Siegen und als ungeschlagener Gruppensieger haben die Herren I des TC Fließ den erstmaligen Aufstieg in die Landesliga B (Allgemeine Klasse) fixiert. Der TC Fließ ist somit künftig mit 3 Mannschaften in der Landesliga B vertreten, was bezirksweit eine einzigartige Leistung darstellt. Die Damen haben nach dem letztjährigen Abstieg in die Bezirksliga 1 den sofortigen Wiederanstieg geschafft und spielen ebenso in der Landesliga wie die Herren +45, die in der abgelaufenen Saison den 2. Gesamtrang in der Landesliga „B“ erreicht haben. Der TC Fließ hat mit dem heurigen Jahr das sportlich erfolgreichste Jahr in seiner Vereinsgeschichte abgeschlossen. GRATULATION und DANKE an alle Beteiligten!

Die erfolgreichen Mannschaftsspieler Herren I: Julian K, Twan K, Lukas H (Mannschaftsführer), Peter O, Samuel H, Daniel W (nicht im Bild), Manuel K, David R (nicht im Bild),

Erich, wir blicken zurück auf das Leben mit dir.



dergrund zu gewinnen, sondern: sich Zeit nehmen, Zeit schenken und immer wieder an einen gemeinsamen Freund denken. Liebe Silvia, lieber Herbert, vielen DANK für die Jause und die Getränke!

Kindertraining und Kindermeisterschaft

Weil immer mehr Kinder am Training des TC Fließ Interesse zeigen, wurde das Trai-



In den Mittelpunkt treten die schönen Erinnerungen, die Gespräche, die Spiele, viele deiner Sprüche und ein "DANKE". Ein unüberhörbares "Wir danken dir" schallt durch Raum und Zeit.

Lebe wohl Erich, und möge Gott dich hüllen in den Mantel seiner Liebe
Im Gedenken an Erich fand am 20.10.2017 im Clublokal ein Jassturnier statt, bei welchem 20 Clubmitglieder teilgenommen haben. Dabei stand nicht zwingend im Vor-





ningsangebot insgesamt erweitert. Neben den bewährten Trainingsprogrammen von Fritz Reiwegger konnten mit Julian und Twan Kneringer glücklicherweise zwei junge Männer aus dem „Eigenbau“ für unseren Verein gewonnen werden, die großes Interesse an der Trainertätigkeit bekunden. Um auch im Winter nicht zu „rosten“ trifft, man sich **jeden Donnerstag von 17:00 bis 18:30 Uhr im Turnsaal der NMS Fließ zum Koordinationstraining**, ehe man dann im Jänner und Februar wieder mit dem Hallentraining in Landeck beginnt.

Ziel unserer Tätigkeiten im Jugendbereich ist vor allem, bei den Kindern und Jugendlichen die Freude am Spiel und an der Bewegung zu wecken und hoch zu halten. Besonders aber soll ein soziales Gefüge entstehen, das ein faires und respektvolles Miteinander unter den Jugendlichen sowie eine gesunde Beheimatung im Verein gewährleistet. Durch eine angenehme Clubatmosphäre und den notwendigen Willen kann dann eine Leistungsbereitschaft entstehen, welche die Spielerinnen und Spieler motiviert, in Wettbewerben die eigenen Grenzen auszutesten und wirklich das Bestmögliche zu geben. Für die Persönlichkeitsentwicklung ist wichtig, nicht bloß im Siegen groß zu sein, sondern auch in Niederlagen Charakter zu zeigen.

Theresa Huter und Twan Kneringer Clubmeister 2017

Um Spiel, Satz und Sieg, um schöne Pokale und Münzen ging es bei den Club- und Kindermeisterschaften des TC Fließ.



Über die große Beteiligung von über 60 Teilnehmern in der allgemeinen Klasse so-

wie in den Kinder- und Jugendbewerben zeigten sich die Vereinsverantwortlichen hoch erfreut. Sie bedankten sich bei der Siegerehrung auch bei allen Sponsoren, Helfern und dem engagierten Trainerteam. Wie schon bei der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft, so bekam man auch bei den Clubmeisterschaften viele spannende und auf hohem Niveau stehende Spiele zu sehen. Letztlich haben sich Theresa Huter bei den Damen und Twan Kneringer bei den Herren den Clubmeistertitel 2017 geholt. Im Herren Doppel Allgemein setzte sich im Finale Lukas Huter mit seinem Partner Jürgen Ortner gegen die Paarung Samuel Huter und Gerald Traxler durch.

Ergebnisse Clubmeisterschaft 2017

Herren Allgemein Einzel

1.	und Clubmeister Twan Kneringer
2.	Julian Kneringer
3.	Lukas Huter

Damen Allgemein Einzel

1.	und Clubmeisterin Theresa Huter
2.	Evelin Klingler
3.	Gerlinde Walzl

Herren Einzel +40

1.	Markus Wohlfarter
2.	Martin Bock
3.	Gerald Traxler

Herren Einzel „B“

1.	Gerald Traxler
2.	Siggi Kneringer
3.	Jürgen Ortner

Herren Doppel Allgemein:

1.	Lukas H & Jürgen O.
2.	Samuel H & Gerald T
3.	Twan K & Tim K & Julian K & Aaron F

Herren Doppel +40

1.	Martin B & Franz G
2.	Philipp B & Siggi K
3.	Markus W & Hanusch R & Peter O & Martin K

Damen Doppel +40

1.	Gerlinde W. & Vroni W.
2.	Anni J. & Hildegard O.
3.	Anni B. & Melitta B.

Kinder- und Schülermeisterschaft

Hauptrunde

1.	Valentin Stadelwieser
2.	Leo Handle
3.	Noah Gebhart
4.	Anna Jenewein

Trostrunde

5.	(1.) Pia Knabl
6.	(2.) Emanuel Marth
7.	(3.) Lena Jäger
8.	(4.) Christopher Kästle (krank)

Gruppe 2

1.	Rosa Knabl
2.	Mathilda Stadelwieser
3.	Julia Knabl

(krank: Ella Köhle und Elischa Gruber)

Gruppe 3

1.	Sienna Schmid
2.	Jonathan Stadelwieser
3.	Anna-Maria Knabl
4.	Selina Codemo
4.	Ronja Knabl
6.	Lea Leitner

Gruppe 4

1.	Emma Gebhart
2.	Patrizia Knabl
3.	Greta Knabl
4.	Patrick Marth
4.	Matteo Schütz
6.	Sophia Knabl

Gruppe 5:

1.	Hanna Schmid
2.	Mirjam Geiger
3.	Lara Handle

Gruppe 6

1.	Annika Totschnig
2.	Aaron Geiger
3.	Ruth Geiger

Gruppe 7

1.	Noel Kneringer
2.	Anna Wohlfarter
3.	Martin Gigele
4.	Philipp Jenewein

Mag. Riezler Günter
Obmann

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Ing. Köhle Melanie, Mag. Jäger Alexandra, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 28. 02. 2018, 12:00 Uhr.

Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

meldeamt@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 195,75
1/2 Seite	€ 108,18
1/4 Seite	€ 68,26
1/8 Seite	€ 48,94

FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Christian Kogler

informiert



Sportlicher Herbststrundenrückblick des FC FLIESS

Wir starteten die Meisterschaftssaison 2017/18 des Tiroler Fußballverbandes mit 4 Mannschaften. Dabei standen wöchentlich ca. 50 Nachwuchskicker im Einsatz, um ihre angelernten fußballerischen Fähigkeiten in Form von Spielen gegen andere Mannschaften zu zeigen. Natürlich kann man als Verein nie genügend Nachwuchsspieler haben und wer Lust, hat sich unserem tollen Nachwuchs anzuschließen und ebenfalls ein Teil einer Mannschaft werden möchte, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich bei Obmann Kogler Christian unter der Nummer 0664/42 35 614 melden, um bei einem Schnuppertraining dabei zu sein.

Damit so ein Spielbetrieb überhaupt möglich ist, ist unser Verein sehr von SPONSOREN, GÖNNERN und VEREINSMITGLIEDERN abhängig. Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei allen SPONSOREN, GÖNNERN und MITGLIEDERN für die tatkräftige finanzielle Unterstützung bedanken. VIELEN DANK!

Ganz speziell möchte sich unsere Kampfmannschaft bei folgenden Sponsoren bedanken:

Die Mannschaft wurde heuer mit Trainingsanzügen vom Restaurant **Delizie Italiane** ausgestattet, außerdem spendierte die **Firma Fliesen Bock – Bock Marcel** einen neuen Dressensatz, das **Creativ Studio Alexander Kostanjevec** stellte Aufwärmleibchen zur Verfügung und das **Erdbauunternehmen Schütz Andreas** organisierte für die komplette Mannschaft Polo Shirts! Vielen Dank dafür!

Bambinigruppe

Mit den kleinsten Kickern in unserem Verein trainierte Obmann Kogler Christian einmal wöchentlich. Mit den ca. 8 Kindern im Alter von 4 – 6 Jahren wurde hauptsächlich der spielerische und soziale Aspekt gepflegt und die Kids waren mit sehr viel Begeisterung dabei.

Mit der **U 8 Mannschaft**, die 13 Kinder umfasst, trainierte Jäger Dietmar 2 mal wöchentlich. Die Kinder im Alter von 5 – 7 Jahren nahmen im Herbst an 4 Turnieren teil und konnten dort ihr Können unter Beweis stellen. Sie waren allen teilnehmenden Mannschaften ebenbürtig und konnten das Turnier in St. Anton gewinnen.



U 8 Mannschaft



U 10 Mannschaft des FC FLIESS

Die **U 10 Mannschaft** rund um die Trainer Kogler Christian und Josef Gritsch trainierte jede Woche mit 13 Kindern. In der Meisterschaft erreichte die Mannschaft 4 Siege, 1 Unentschieden und sie verließ den Platz 4 mal als Verlierer.



U 11 Mannschaft des FC FLIESS

Die 13 Kinder der **U 11 Mannschaft** mit ihrem Betreuer Karl Lang erspielten sich in 8 Spielen 3 Siege, 1 Unentschieden und gingen 4 mal als Verlierer vom Platz.



Kampfmannschaft

Die **Kampfmannschaft**, die aus 20 Spielern besteht, trainierte 2 mal wöchentlich, um an den Wochenenden in der 2. Klasse West bestehen zu können. Leider konnte die KM in der abgelaufenen Herbstmeisterschaft die Erwartungen nicht ganz erfüllen und hält am Ende der Herbstsaison bei 5 Siegen, 2 Unentschieden und 5 Niederlagen. Dies bedeutet den 7. Tabellenrang mit 17 Punkten in der 2. Klasse West. Nun heißt es, im Winter wieder die Kondition aufzubauen, um mit vollem Elan im Frühjahr an die letzten Spiele anzuknüpfen.

Ein großes Dankeschön an alle Trainer für ihr Engagement rund um den FC FLIESS. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Eltern und Zusehern, die unsere Mannschaften immer sehr zahlreich unterstützen.

Obwohl die Herbstmeisterschaft vor kurzer Zeit zu Ende ging, starten bereits jetzt schon wieder die Vorbereitungen auf das Frühjahr. So beginnen die Mannschaften Mitte November mit dem Hallentraining in der NMS Fliess, um die nötige Kraft und technischen Fähigkeiten für das Frühjahr zu sammeln.

Wir suchen dich!

Zur Betreuung unseres Clubhauses in der Fließerau während der Heimspiele suchen wir ab März 2018 ein motiviertes und engagiertes Ausschankpersonal. Für nähere Informationen bitte bei Obmann Kogler Christian unter 0664/42 35 614 melden!

Ich möchte mich bei **Bock Vanessa, Bock Fabienne und Zangerle Ramona** recht herzlich für die letzten 3 Jahre, in denen sie das Clubhaus betreut haben, bedanken.



Nikolausabend 2017

Am Nikolausabend hieß es auch heuer wieder „Der Nikolaus kommt ins Haus“. Seit 1990 ziehen jedes Jahr Spieler des FC FLIESS von Haus zu Haus, um die Kleinsten in unserer Gemeinde zu besuchen und sie zu beschenken. Auch heuer wurden dabei in ca. 100 Fließer Haushalten Kinderaugen zum Leuchten gebracht.



Ich möchte mich recht herzlich bei **Bock Annamerie** und **Bock Martin** bedanken, die uns jedes Jahr helfen, die Kostüme auf Vordermann zu bringen und bei allen Beteiligten, die uns bei dieser wunderbaren Aktion unterstützen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017

Zu unserer Jahreshauptversammlung möchten wir recht herzlich alle Mitglieder des FC FLIESS einladen!

Am **Freitag, 12. Jänner 2018**, findet um **19:30 Uhr** eine **Gedenkmesse für verstorbene Mitglieder des FC FLIESS** in der **Maaß Kirche** statt.

Anschließend lassen wir ein sehr ereignisreiches Jahr im **Veranstaltungssaal des Dorfcaves** Revue passieren!

Der FC FLIESS freut sich auf viele Zuhörer!

Der FC FLIESS wünscht allen Spielern, Trainern, Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2018!

Obmann FC FLIESS
Kogler Christian



Schützenkompanie Fließ



Einladung zum Ball der Schützenkompanie Fließ

WANN: Samstag, 13. Jänner 2018
WO: Gasthof Bergland
MUSIK: „Die Alpengrageeler“
EINTRITT: 5 €
LOSPREIS: 1 € (große Tombola)



Die Schützenkompanie Fließ bedankt sich recht herzlich bei allen Gönnern für die Unterstützung und wünscht allen einen schönen und unterhaltsamen Abend!

Wir möchten uns auf diesem Weg noch für die großzügige Spende in der Höhe von **€ 1.246,96** zur Allerheiligensammlung zugunsten des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (Kriegsgräberfürsorge) recht herzlich bedanken.

Wir gratulieren!

98 Jahre Frau Walch Elisabeth Hochgallmigg 113a	84 Jahre Herrn Gruber Ernst Eichholz 351	79 Jahre Frau Recher Maria Herta Urgen 75
94 Jahre Frau Schlatter Edith Dorf 85	Herrn Eiter Herbert Piller 62	Frau Kathrein Martha Dorf 163
93 Jahre Frau Kathrein Stefanie Dorf 105	83 Jahre Herrn Neuner Hubert Piller 43	Frau Jäger Lydia Erika Dorf 229a
92 Jahre Frau Spiß Rosa Nesselgarten 412	Herrn File Alfons Dorf 91	Frau Jäger Irma Dorf 192
Frau Schlatter Rosa Dorf 183	82 Jahre Herrn Ott Friedolin Niedergallmigg 2	78 Jahre Herrn Knabl Urban Dorf 60
89 Jahre Frau Gitterle Josefa Urgen 85	Herrn Grün Walter Dorf 99	Frau Riezler Ute Dorf 11
Herrn Gaim Anton Piller 40	Frau Knabl Marianne Urgen 53	Frau Unterkircher Hedwig Zoll 424
88 Jahre Frau Schütz Emma Eichholz 346	Frau Knabl Maria Dorf 6	Herrn Maaß Ludwig Piller 79
Herrn Schmid Erwin Dorf 52	Frau Jäger Waltraud Dorf 129	Frau Wohlfarter Frieda Dorf 194
Frau Gaim Hilda Piller 40	81 Jahre Frau Waldegger Anna Nesselgarten 403	77 Jahre Frau Schlatter Frieda Schatzen 282
87 Jahre Frau Knabl Anna Dorf 36	Frau Wille Martha Dorf 110	Herrn Mangott Herbert Dorf 73
Frau Schwarz Margaretha Puschlin 84	Frau File Aloisia Dorf 133	Frau Larcher Erika Dorf 84
Herrn Prof. Gitterle Engelbert Urgen 78	Frau Gitterle Helga Urgen 78	Herrn Schlierenzauer Franz Piller 53
Frau Schmid Maria Eichholz 357	Herrn Gigele Walter Dorf 43	Herrn Gabl Hermann Fließerau 378
86 Jahre Herrn Schweighofer Alois Dorf 62	Frau Zimmermann Josefa Dorf 231a	76 Jahre Frau Pinzger Christa Bannholz 254
Herrn Hille Franz Schlossiedlung 20	80 Jahre Frau Schlatter Mathilde Dorf 70	Herrn Knabl Herbert Eichholz 354
Frau Fritz Rosa Eichholz 324	Frau Ott Hildegard Zoll 434	Herrn Marth Josef Franz Dorf 220
Frau Obergolser Hermina Dorf 45a	Frau Denoth Paula Dorf 182a	Herrn Gebhart Alfred Maloar 30
85 Jahre Herrn Walch Guido Dorf 139	79 Jahre Herrn Schimpföbl Johann Eichholz 318	Frau Köhle Rosa-Maria Nesselgarten 414
Frau Reinstadler Margarethe Dorf 179	Frau Schlatter Ilse Schatzen 279	Frau Lechner Erna Nesselgarten 410
84 Jahre Herrn Oberacher Anton Eichholz 350	Frau Grünauer Anna Maria Fließerau 386	Frau Knabl Maria Dorf 60
Herrn Wille Eugen Dorf 110	Herrn Schütz Erich Eichholz 347	75 Jahre Herrn Leopold Ubald Dorf 75
Frau Schweighofer Aloisia Dorf 61	Herrn Köhle Alfred Schatzen 283	Frau Köhle-Mangott Brunhilde Dorf 73
Frau Spiß Rosa Blumenegg 241	Frau Neuner Hermina Piller 42	Herrn Flür Franz Piller 2

*Zu Ihrem hohen Würtentag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*

KIRCHTAG 2017
EINWEIHUNG DER FREIRAUMKLASSE
40-JÄHRIGES JUBILÄUM - BILDUNGSEINRICHTUNG

